



90 Jahre
SV Schlebusch 1923 e.V.
1923 – 2013





Grußwort vom OB & Bezirksvorsteher

Liebe Schlebuscherinnen und Schlebuscher, meine sehr geehrten Damen und Herren,

90 Jahre jung wird in diesem Jahr der SV Schlebusch 1923 e.V.. Was einmal als vergleichsweise kleiner Verein im damals noch eigenständigen Schlebusch begann, wurde im Laufe der Jahrzehnte zu einer wahren Erfolgsgeschichte, die bis in die Gegenwart andauert. Dabei gab es natürlich die Hochs und Tiefs, die im Sport nun einmal üblich sind. Aber sie haben bei der großen Fußballfamilie, die sich hier rund um die Sportanlage „Im Bühl“ entwickelt hat, nie dazu geführt, den Verein in Frage stellen zu müssen.

Von der Gründung am 28. Januar 1923 bis heute hat sich der SV Schlebusch zu einem Verein entwickelt, der ganz besonders das sportliche Geschehen rund um den Fußball am Mittelrhein mit beeinflusst hat. Dazu zeichnet sich der Verein seit Jahrzehnten durch eine engagierte Kinder- und Jugendarbeit aus, ist mit seinem sozialen Einsatz stets vorbildlich und bis heute ein wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Schlebuscher Osten.

Schwierigkeiten waren für die Pioniere des Fußballs in Schlebusch stets dazu da, beseitigt zu werden, egal ob sie sportlicher, organisatorischer oder wirtschaftlicher Art waren. Von der Gauklasse bis in die Verbandsliga, in den 60er Jahren die höchste deutsche Amateurklasse, führte der Weg des SV Schlebusch, der 1964 auch Mittelrheinmeister wurde. Neben großen sportlichen Erfolgen gab es auch einige Spieler, deren Erfolgsstory in Schlebusch begann und bis zu den Profis führte.

Entscheidend ist bis heute, dass der Verein nach wie vor einer der größten Vereine Deutschlands im Nachwuchsbereich ist. Er darf aber genauso stolz auf seine Seniorenmannschaften und die mitgliederstarke Altherrenabteilung sein.

Fußball bewegt und verbindet die Menschen. Er ist für viele ein wichtiger Bestandteil des Alltags und damit auch Dreh- und Angelpunkt im kommunalen Leben, auch hier im wunderschönen Stadtteil Schlebusch.

Die Chronik, die Sie in den Händen halten, ist ein Beleg dafür, welch wichtige Rolle der SV Schlebusch, nicht nur im Fußball, in den letzten 90 Jahren hier vor Ort gespielt hat. Wir wünschen Ihnen allen viel Spaß bei der Lektüre und dem Verein, dem wir herzlich zum 90. Geburtstag gratulieren, weiterhin eine erfolgreiche Zukunft mit größtmöglichem sportlichen Erfolg.

Ihr



Reinhard Buchhorn
Oberbürgermeister



Raimund Gietzen
Bezirksvorsteher

Grußwort vom Sportbund Leverkusen

Sehr geehrter Herr Hoepner, sehr geehrte Vorstandsmitglieder ,
liebe Vereinsmitglieder des SV Schlebusch, sehr geehrte Damen und Herren,

zum diesjährigen 90-jährigen Jubiläum des SV Schlebusch 1923 e.V. gratuliere ich dem Ver-
ein, seinem Vorstand, seinen Mitgliedern und allen ehrenamtlichen Helfern sehr herzlich.

Dieses bemerkenswerte Jubiläum wird nun am 16. Juni 2013 mit den Vorstandsmitgliedern, den Ver-
einsmitgliedern, den Unterstützern und Fans gebührend gefeiert. Damit ein Verein in solches Festfeiern
kann, bedarf es nicht nur an sportlicher Begeisterung, sondern auch an Teamgeist und Zusammenhalt.
Diese Qualitäten zeigen sich sowohl auf dem Fußballplatz als auch im täglichen Umgang miteinander.

Bei einem Blick in die 90-jährige Vereinschronik erkennt man schnell die beeindruckende
Entwicklung, die der Verein durchlaufen hat. Heute nimmt der SV Schlebusch 1923 e.V. ohne Zweifel eine herausragende Position in der Leverkusener Sportlandschaft ein.

Seit seiner Gründung am 28. Januar 1923 machte der Verein sportlich auf sich aufmerksam und engagierte sich vorbildlich im sozialen Bereich. Die erste Mannschaft des SV Schlebusch 1923 e.V. gehörte konstant zu den erfolgreichsten Teams im Leverkusener Fußball. Diese Beständigkeit zeigt sich unter anderem in der langjährigen Zugehörigkeit zur Landesliga. Auch in der aktuellen Saison spielt der SV Schlebusch 1923 e.V. wieder in der sechsthöchsten deutschen Spielklasse.

Die beispielhaft geführte Jugendabteilung ist eine weitere wichtige Säule, auf die der Erfolg des SV Schlebusch 1923 e.V. aufgebaut ist. Kinder und Jugendliche an den Sport heranzuführen ist den Verantwortlichen ein großes Anliegen. Hunderten jungen Mitgliedern bietet der Verein eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und leistet somit einen wesentlichen Beitrag für die Entwicklung des sozialen Verhaltens und einen fairen Umgang untereinander. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln akzeptieren, den Umgang mit Sieg und Niederlage, den Umgang mit Mannschaftskameraden.

Anlässlich des Vereinsjubiläums bedanke ich mich bei allen, die zur erfolgreichen Arbeit beitragen und wünsche dem SV Schlebusch 1923 e.V. auch weiterhin gutes Gelingen beim Erreichen der angestrebten Ziele.

SportBund Leverkusen e.V.



Karl-Josef Weißfels
Vorsitzender

Grußwort vom Sportpark Leverkusen

Sehr geehrter Herr Hoepner, sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Vereinsmitglieder des SV Schlebusch 1923 e.V.,

wir feiern heute das 90jährige Bestehen des SV Schlebusch 1923 e.V.
Dazu möchte ich Ihnen ganz herzlich gratulieren.

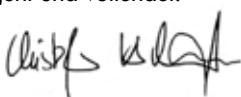
Schlebusch als bevölkerungsmäßig größter Stadtteil mit über 25.000 Einwohnern kann stolz sein auf eine so lange Tradition eines herausragenden Sportvereins in unserer Stadt. Dieses Jubiläum eines sportlich sehr erfolgreichen Vereins sollte uns alle ebenfalls mit gehörigem Stolz erfüllen.

Die Geburtsstunde des Vereins schlug am 28. Januar 1923. Die Mitglieder des Vereins verfolgten damals vordergründig das Ziel, die Sportart Fußball im Stadtgebiet Schlebusch zu etablieren. Dies – wie man heute weiß – ist mehr als erfolgreich gelungen! Aus dieser Anfangszeit gibt es einige schriftliche oder photographische Zeugnisse, die man sich auch auf der Internetseite des SV Schlebusch ansehen kann. Die vorhandenen Dokumente belegen eindeutig, dass die erste Generation von Vereinsmitgliedern mit großem Ernst und immensem Eifer bei der Sache war. Auch wenn heute manche Regeln oder Umgangsformen von damals wegen ihrer übermäßigen „Gesteltztheit“ ein leichtes Schmunzeln hervorrufen, kann man doch feststellen, dass das zarte Vereinspflänzchen sich in 90 Jahren zu einem stattlichen Sportclub entwickelt hat.

Der SV Schlebusch kann heute auf die beachtliche Zahl von insgesamt über 520 Mitgliedern blicken. Und davon sind dem Vereinsnachwuchs immerhin mehr als 300 Mitglieder im Alter bis 18 Jahre zuzurechnen. Eine fantastische Jugendarbeit ist meiner Meinung nach auch das herausragende Element des SV Schlebusch. Diese Jugendarbeit wird natürlich von vielen, vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und den Trainern getragen. Natürlich ist der Fels in der Brandung Nuri Kurt, der ja auch diesbezüglich das Bundesverdienstkreuz erhalten hat. Aber auch die anderen Mitstreiter haben den SV Schlebusch zu dem gemacht, was er ist: Ein Verein, der in die Zukunft schaut! Ein Verein mit Perspektiven! Ein Verein, der immer bodenständig blieb und dennoch sehr, sehr erfolgreich war und ist.

Ich möchte an dieser Stelle auch allen Personen hinter den Kulissen, die sonst nicht so im Fokus stehen, danken. Danke für Ihren Einsatz. Danke für Ihr Engagement und dem damit verbundenen Erfolgsrezept des SV Schlebusch. Allen anderen Vereinsmitgliedern rufe ich zu: Bleiben Sie auch weiterhin aktiv im SV Schlebusch, damit wir möglichst viele weitere Jubiläen auch in den nächsten Jahren feiern können. Und fragen Sie mit dazu bei, dass der SV Schlebusch erfolgreich die nächsten Jahre angeht und vollendet.

Christopher Krafforst



Vorsitzender des Betriebsausschusses Sportpark Leverkusen und
Stellvertretender Vorsitzender des SportBund Leverkusen e.V.

Grußwort des Präsidenten Hoepner

Liebe Sportsfreunde, liebe Vereinsmitglieder,

90 Jahre SV Schlebusch – eine beeindruckende Zahl und zugleich eine hervorragende Leistung aller Mitglieder, Vereinsfunktionären und natürlich Sportlern.

Der SV Schlebusch 1923 ist heute ein fester Bestandteil der sozialen Gemeinschaft Leverkusens, vorwiegend natürlich in unserem Stadtteil geworden. In schwierigen Jahren während der Weimarer Republik gegründet, den absoluten Vereinshöhepunkt mit dem Gewinn der 1964er Mittelrhein-Meisterschaft gefeiert, später aber auch sportlich schwere Zeiten durchlebt – unser SV Schlebusch hat wahrlich einige Höhen und Tiefen in seiner Vereinshistorie erlebt.

Die Jugendarbeit des Vereins stellt eine soziale Komponente dar, deren Bewertung kaum möglich ist. Im Sportbetrieb unserer Jugendabteilung finden sich weit mehr als 300 Kinder und Jugendliche, denen wir die Möglichkeit einräumen können, in angemessenem Umfang eine Mannschaftssportart zu betreiben, die Gemeinschaftssinn, Fairness, Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit fördert. Ihren Fortgang erlebt die Jugendarbeit in der Seniorenan部lung, die zwei Mannschaften unterhält, die sich überaus erfolgreich in der Leverkusener Sportszene und auch darüber hinaus etabliert haben sowie letztlich in einer ausgesprochen aktiven und sehr erfolgreichen Alte-Herren-Abteilung gipfelt.

Der SV Schlebusch ist ein Sportverein, der seinen Mitgliedern, die sich durch außerordentliche Vereinstreue auszeichnen, von der Jugend bis ins hohe Alter ein Zuhause gibt, in dem sich alle wohl fühlen.

Angesichts knapper Gelder und wirtschaftlicher Schwierigkeiten sind die Aufgaben der Zukunft nur unter Einsatz aller Kräfte des Vereins, vom Mitglied bis zum Vorstand, gemeinsam zu bewältigen. Sie sind jedoch lösbar, wie wir in der Vergangenheit immer wieder beweisen konnten. Es lohnt sich daher also stets, die Probleme anzupacken und sie in Eintracht zu bewältigen.

Abschließend möchte ich mich bei allen Sponsoren, Werbepartnern, Göntern, Freunden und Helfern des Vereins für ihr außerordentliches Engagement sowie bei der Unterstützung für die 90-Jahr-Feier sehr herzlich bedanken.

Ich wünsche dem Verein ein weiteres positives Fortbestehen, nicht nur für die kommende Dekade vor dem nächsten großen Jubiläum, wenn unser SV Schlebusch im Jahre 2023 ein volles Jahrhundert jung sein wird.

**Joachim Hoepner
Präsident**

Grußwort der Alten Herren

Liebe Sportkameraden und Vereinsmitglieder,

mit großer Freude und dem absoluten Respekt für die von allen Beteiligten schon über viele Jahre hinweg geleistete tolle Arbeit gratulieren wir unserem SV Schlebusch mit Präsident Joachim Hoepner an der Spitze zum 90jährigen Vereinsjubiläum sehr herzlich.

Dabei sind wir stolz darauf, mit den Alten Herren ein fester Bestandteil im Gesamtverein SV Schlebusch zu sein, der dort voll integriert und anerkannt ist. Dies drückt sich u.a. in der aktiven Mitarbeit im Vorstand und dem traditionell freundschaftlichen Verhältnis zur Jugendabteilung, insbesondere zu Jugendleiter Nuri Kurt, aus.

Auch die SV Schlebusch AH haben in diesem Jahr einen besonderen Grund zum Feiern, denn wir blicken auf 50 Jahre Alte Herren-Fußball in Schlebusch mit all ihren Höhen und Tiefen zurück. Dieses runde Jubiläum wird natürlich entsprechend gefeiert (s.a. Rubrik „AH“), und es ist eine Ehre für mich, den Weg unserer Mannschaft jetzt schon seit 35 Jahren als Sportwart und amtierender 1. Vorsitzender zu begleiten.

Wir haben unzählige sportliche Höhepunkte auf dem Spielfeld erlebt und unseren Verein fast immer würdig vertreten. Besonders erwähnen möchte ich unseren hervorragenden Zusammenhalt, den respektvollen Umgang miteinander sowie der im Sport üblichen Zurückstellung eigener persönlicher Interessen.

Abschließend möchte ich mich für die in den zurückliegenden Jahren stets gewährte Unterstützung unserer Alte Herren-Mannschaft durch die Vereinsführung des SV Schlebusch bedanken und dem gesamten Verein alles Gute sowie sportliche Erfolge für die Zukunft wünschen.

Hans Becker
1. Vorsitzender und Sportwart



Grußwort der Jugendabteilung

Liebe Freunde des SV Schlebusch,

Der SV Schlebusch wird in diesem Jahr 90 Jahre alt, was mir Anlass gibt, auf eine lange Wegstrecke als Jugendleiter zurück zu blicken. Vor rund 42 Jahren wollten meine Söhne Ercihan, der als Geschäftsführer seit mittlerweile 12 Jahren das Vereinsschiff durch oft schwierige Wasser routiniert, dabei aber immer mit viel Herzblut, steuert, und Cetin unbedingt Fußball spielen, was meiner Fußballbegeisterung natürlich sehr entgegen kam.

Als Schlebuscher kam für uns natürlich nur der SV Schlebusch als sportliche Heimat in Frage, hatten meine Söhne doch viele Freunde, die dort Fußball spielten. Wenige Monate später, nämlich im Oktober 1971, trug man mir dann an, als Trainer einer Jugendmannschaft tätig zu werden, was ich natürlich nicht abschlagen konnte. Das ich dann Mitte der 70-er Jahre das Amt des Jugendgeschäftsführers und bereits 1976 das des Jugendleiters übernehmen und bis heute führen würde, war damals gewiss nicht abzusehen. Nur kurz sei angemerkt, dass ich mich der Verantwortung methodisch stellte und zunächst den Trainerschein und wenig später auch den Schiedsrichterschein erwarb. Im Laufe der Zeit wuchs die Jugendabteilung des SV Schlebusch zu einer der mitgliederstärksten des Bereichs des Fußballverbandes Mittelrhein heran. Wir stellen Jahr um Jahr bis zu 26 Jugendmannschaften im Spielbetrieb, wobei es mein erklärt Ziel ist, mit den A- und B-Junioren stets in einer der Spitzenklassen dieser Altersstufe vertreten zu sein. Da die Nachwuchsjahrgänge mal stärker, mal schwächer, ausfallen, macht die Umsetzung dieser Zielsetzung nicht immer leicht.

In der letzten Saison waren unsere B-Junioren hochklassigste Mannschaft des Vereins und schlugen sich in der Mittelrheinliga (bei den Seniorenenfußballern würde man von der Oberliga Mittelrhein sprechen) erfreulich wettbewerbsfähig. Dank der engagierten Arbeit eines gut funktionierenden Jugendvorstandes ist es uns bis jetzt stets gelungen, den Fußballern aller Altersklassen ein sportlich anspruchsvolles aber auch geselliges und freundschaftliches Freizeitangebot zu bieten. Die Qualität unserer Jugendarbeit lässt sich auch daran ablesen, dass unsere 2. Mannschaft, deren Spieler fast ausnahmslos die Schlebuscher Fußballschule durchlaufen haben, in den letzten drei Jahren, stets an der Spitze der Kreisliga A mitmischten. Stolz stelle ich aber auch fest, dass unser Landesligakader der letzten Saison 11 in Schlebusch ausgebildete Fußballer enthielt. Hieran soll sich künftig nichts ändern.

Allen Mitarbeitern meiner Abteilung, ohne die ein gelungenes Vereinsleben mit den dazugehörigen Aktivitäten nicht funktionieren könnte, sage ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Nuri Kurt
Jugendleiter



Vereinsflagge:

Die Fahne, die dem SV Schlebusch vom Turnverein Schlebusch zur Gründung geschenkt wurde.

IHR PRISEUR Riccardo

Gustav-Heinemann Str. 15
51377 Leverkusen
Tel. 0214/75929



- Salzgrotte
- Salzkabine
- Salzshop
- Mobile Salzgrotte
- Kurse



Eine wohltuende Auszeit für
Körper, Geist & Seele.

Erholen, tief durchatmen und entspannen
bei salzhaltiger Luft, auch bei

- Burnout
- Atemwegserkrankungen
- Asthma
- Allergien
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Hauterkrankungen
- Unterfunktion der Schilddrüse



In unserer Salzgrotte wurden insgesamt 20 Tonnen Salz verbaut. Sie besteht aus reinsten Naturmaterialien. Die Luftfeuchtigkeit beträgt ca. 35%. Es findet eine kontinuierliche CO₂-Absaugung und Frischluftzufuhr statt. Der wichtigste Heilkörper der gesteuerten Halomedizin ist die mit trockenem Salz gesättigte Luft. Eine Stunde Aufenthalt in der Salzgrotte ist vergleichbar mit einem dreitägigen Spaziergang direkt am Meer.



SALAIR®
SALZGROTTE

Reuterstraße 60 - 62 • 51375 Leverkusen
Tel.: 0214/31 22 99 20 • eMail.: info@ab-in-die-salzgrotte.de

Öffnungszeiten: Täglich von 10.00 - 19.00 Uhr
auch Samstag und Sonntag und an Feiertagen

Wie der Fußballsport nach Deutschland kam

Fußball ist in der heutigen Zeit die umstritten populärste Sportart auf der ganzen Welt. Millionen Menschen wetteifern Woche für Woche aktiv im Kampf ums runde Leder auf den Sportplätzen, während nicht minder viele Leute Fußball als Zuschauersport genießen. Auch im SV Schlebusch ist es, inzwischen im 90. Jahr, völlig normal, Fußball zu spielen, zu konsumieren oder hierüber zu debattieren.

Als der Fußball in Deutschland gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Laufen lernte, hatte er indes noch einen schweren Stand. Einerseits war er im Zeitalter der Nationalstaaten als „englischer Sport“ und somit als „undeutsch“ verpönt (noch bis ins frühe 20. Jahrhundert wurde er despektierlich als „englische Krankheit“ bezeichnet oder, wie 1894 von Prof. Karl Planck, als „Fußlümmelei“ abgetan), andererseits bedeutete deutscher Sport zu jener Zeit ausschließlich Turnen – zur körperlichen Ertüchtigung der Jugend in Schule und Militär. Doch als englische Studenten und Geschäftsleute nach Deutschland kamen und „ihrem“ Sport auch hierzulande nachgingen, wurden viele junge Männer, hauptsächlich besserverdienende Angestellte, auf die neue Sportart aufmerksam. Bald folgten erste Vereinsgründungen, und auch das Militär entdeckte den Fußball als ein probates Mittel zur Erziehung und Körperertüchtigung. Als dann viele Arbeiter, denen Fußball aufgrund der immensen Anschaffungskosten für Bälle und Schuhe sowie eines 10-bis 12-Stunden-Arbeitstages zu Zeiten des Kaiserreichs vorenthalten geblieben war, im 1. Weltkrieg bei Wettkämpfen an den Fronten Fußball für sich entdeckten und nach Kriegsende durch die Einführung der 40-Stunden-Woche endlich auch die Zeit hatten, dem Ball nachzujagen, entwickelte sich Fußball schnell zum Volkssport. Sie hatten nun endlich die Freizeit infolge sozialpolitischer Reformen, die sie zum Fußballspielen brauchten. Es waren insbesondere die „goldenen Zwanziger“, in denen dann auch die meisten Vereinsgründungen stattfanden. Und eine ereignete sich schließlich 1923 auch in der damaligen Bürgermeisterei Schlebusch.

Die Gründung des SV Schlebusch

Es war der letzte Sonntag im Januar. Ein ungewöhnlich milder Tag für diese Jahreszeit. An diesem Tag versammelten sich Mitglieder der Spielabteilung des Schlebuscher Turnvereins von 1881 und, so das Gründungsprotokoll, „andere Interessenten“ (gemeint waren Mitglieder der Sportabteilung des katholischen Jünglingvereins) in der Gaststätte Johann Richerzhagen. Sie hatten sich etwas Besonderes vorgenommen. Sie waren getrieben von der Idee, heute die Spielabteilung in einen neuen und eigenständigen Sportverein umzuwandeln.

Trotz der rasanten Entwicklung, den der Fußball in der Weimarer Republik erfuhr, hatten viele Turnvereine, und hier insbesondere die älteren (Vorstands-)Mitglieder, weiterhin ihre Probleme mit der Anerkennung dieser englischen Sportart als eigene Abteilung in ihrem Verein. So kam es nicht selten vor, dass den Fußballern Schwierigkeiten bei der Ausübung ihres Sports bereitet wurden, etwa bei der Bereitstellung von Sportplätzen für Training oder Spiele. Zermürbt vom ständigen Kampf um An-

RECHTSANWALT
ANDREAS BABILON
FREMDSPRACHL. KORRESPONDENT
GROSS- U. AUSSENHANDELSKAUFMANN



Kreuzbroicher Straße 21
51375 Leverkusen-Schlebusch
Tel.: ++49 (0)214/2 06 85 75
www.anwalt-babilon.de

- Unfallregulierung, Bußgeld, Strafverfahren
- Vertrag, Forderung und Schadensersatz
- Erben und Vererben, Patientenverfügung



SANITATSHAUS
kleibaumhüter
GESUNDHEITSLEISTUNGEN MIT HERZ



Das Schlebuscher-Team, Mülheimer Str. 24, ist zu
nachstehenden Öffnungszeiten für Sie da:

Mo-Fr. 9.00 Uhr – 13.30 Uhr und 15.00 Uhr – 18.30 Uhr

Mi. 9.00 Uhr – 13.30 Uhr und 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Sa. 9.00 Uhr – 13.00 Uhr

Tel.: 0214 / 5005228

erkennung in den Reihen der Turner traten viele Fußballer aus und gründeten eigene Vereine. Schnell wurden sich die in der Gaststätte Richerzhagen anwesenden Mitglieder einig. Einstimmig wurde die Gründung eines neuen Vereins beschlossen, dessen vorrangiges Ziel die Pflege des Fußballsports sein sollte, ein Vorstand gewählt und eine Sammlung zur Schaffung einer Vereinskasse durchgeführt, die den von der Inflation geprägten, aber dennoch „schönen Betrag“ von 13.360 Mark ergab.

Sie nannten ihren Verein „Sportverein Schlebusch“. Es war Sonntag, der 28. Januar 1923.

Lexist über die Gründungsversammlung am 28. Jan. 1923

Am 28. Januar 1923 bei Herrn Johann Richerzhagen stattgefunden. Anwesenheit der Mitglieder der Spel-
abteilung des Turnvereins Pfletsch und anderer
Interessenten, abgabstimmig im Spieldienstleitung in
einem Postkabinen einzutreten. In den Vorstand
wurden folgenden Freude gewählt:

1. Vorsteher: Hans Prings
2. Vorsteher: Otto Roth
1. Kassier: Jakob Görres
2. Kassier: Karl Heil
- Kassenar: C. Schiffer
1. Beisitzer: Ludwig Görres
2. Beisitzer: Hoffmann

Auf Anregung eröffnete Anwesenden wurde eine
Sammlung zur Gründung einer Vereinskasse abgeschlossen.
Im den schon Letrag von 13.360 M füllte. Mit den
weiteren Abgaben wurde der gewählten Vorstand bestreit.

Die Gründungsurkunde aus dem Jahr 1923



WOHNGRUND GmbH

Gesellschaft für Haus-, Grundstücks- und Wohnungsverwaltungen

WOHNGRUND VERWALTUNGEN VIELE GUTE WOHNGRÜNDE



Mit Wohngrund Verwaltungen
stehen Sie niemals im Abseits.
Glückwunsch zum runden Jubiläum!

www.wohngrund-leverkusen.de

Bergische Landstraße 26 · 51375 Leverkusen · Tel.: 0214 / 8 55 47 14 · Fax: 0214 / 8 55 47 20

Der Ball rollt

Es hatte den Anschein, als hätten viele fußballbegeisterte Sportler in und um Schlebusch nur auf die Gründung des SVS gewartet, denn binnen kürzester Zeit stieg die Zahl der Aktiven rapide an. Es wurde die erste Generalversammlung des neuen Vereins einberufen, auf der einstimmig Franz Carl zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde, und dann war es soweit: Anpfiff zum 1. Fußballspiel!

Auf dem Sportplatz „Auf der Heide“ (heute Linienstraße bzw. Willy-Brandt-Ring) ereignete sich im Mai 1923 Historisches, als eine Spielgemeinschaft, vertreten durch Fußballer des SV Schlebusch, BW Wiesdorf und TV 1887 Bürrig, gegen den Renommierclub TV Jahn Küppersteg antrat (Ergebnis leider nicht überliefert).



Gründermannschaft:

Oben: E. Hagebölling, F. Lau, H. Krehloh, K. Schmitz, Schreiner, Guerra, Welz, Hoffmann, H. Welk, Dräger, Kürten
Mitte: J. Reifenberger, Frings, Forst, Selbach, Heppekausen, W. Prümmer
Unten: J. Görres, L. Görres, Rollei, M. Rath, F. Heppekausen, F. Krehloh



Die Krey Apotheke



Mülheimer Str. 6 - 51375 Leverkusen

Tel. 0214 / 3101520

Wolf

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Mietrecht &
Wohnungseigentumsrecht

Telefon 0214 850185-0

Fax 0214 53111

kontakt@ra-peterwolf.de

www.ra-peterwolf.de

Bräutigam

Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Familienrecht

Telefon 0214 850185-49

Fax 0214 53111

buero@ra-braeutigam.de

www.ra-braeutigam.de

Bürogemeinschaft Rechtsanwälte Iris Wehres, Peter Wolf und Michaela Bräutigam
Franz-Kail-Straße 2 51375 Leverkusen-Schlebusch

Die erfreuliche Resonanz auf das erste Schlebuscher Fußballspiel und der kaum erwartete Eintrittserlös dieses und der folgenden Spiele erfüllte die Vereinsgründer mit Stolz und machte Mut für die Zukunft. Parallel zur Mitgliederzahl stieg in den Folgejahren auch das Ansehen des jungen Vereins, der ab 1924 zudem Handballern eine sportliche Heimat bot.

Schon bald konnten erste sportliche Erfolge erzielt werden. Während die Jugendfußballer unter der Leitung von Ludwig Görres in kürzester Zeit im heimischen Bezirk die Spitzenstellung erreichten, konnten die Seniorennfußballer bereits 1929 mit dem Aufstieg in die 1. Gauklasse ihren ersten großen Erfolg verbuchen, nachdem sie noch zwei Jahre zuvor im Pokalwettbewerb des Rasensportverbandes erst in der Schlussrunde gestoppt wurden (immerhin erhielten sie anerkennend für ihre Leistung ihren ersten Pokal). Und damit noch nicht genug: Bereits zwei Jahre nach dem ersten Aufstieg folgte schon der Aufstieg in die 2. Bezirksklasse, über den sich die kontinuierlich anwachsende Besucherschar, und hierunter inzwischen auch angesehene Bürger Schlebuschs, freuen konnte.

Die Aufstiegshelden hießen: Wilhelm Siefer, Jakob Görres, Franz Ständer, Hans Linden (späteres Ehrenmitglied des Vereins), Franz Stein, Willi Emgenbroich (späterer langjähriger Geschäftsführer des Vereins und zugleich Vater des späteren Fußballobmannes Günther Emgenbroich), Franz Wurth, Josef Runte, August Görres, Willi Steiner, Heinrich Kürten und August Krechloh.

Politisch bedingte Verschmelzung

Nachdem im Aufstiegsjahr in Eigenarbeit ein neuer Sportplatz erbaut und bezogen werden konnte (s. Abschnitt „Die Sportplätze des SVS“) und die Mitgliederzahl stetig anstieg (inzwischen auf über 200), traf der politische Wandel mit der Machtübernahme durch das NS-Regime auch den noch jungen Verein. Bis 1937 konnte der eigenständige Spielbetrieb noch aufrecht erhalten werden, danach sorgte eine angeordnete Vereinheitlichung aller sporttreibenden Vereine zu einem Zusammenschluss des SV Schlebusch mit dem früheren Stammverein Schlebuscher Turnverein von 1881 zum „Schlebuscher Turn- und Sportverein von 1881“.

Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges konnte der zusammengeführte Verein seine Turn- und Spiel-Wettkämpfe noch durchführen, doch als die Aktiven nach und nach zum Kriegsdienst einberufen wurden, mussten immer mehr Veranstaltungen mangels Aktiver abgesagt werden. Zum Vergleich: Nahmen im Frühjahr 1939 noch 30.000 Mannschaften am reichsweiten Spielbetrieb teil, waren es 1941 nicht einmal mehr die Hälften (14.000). Kurz vor Kriegsende musste dann schließlich wie bei nahezu allen Vereinen auch in Schlebusch der Spielbetrieb endgültig eingestellt werden.

Café im Dorf

Fußgängerzone Schlebusch



Start in die Eis-Saison mit unseren leckersten Spezialitäten

Genießen in gemütlicher Atmosphäre

- Frühstücksbuffet
- große Kuchenauswahl
- Eisspezialitäten
- Nichtraucher-Café im modernen Ambiente



Wiederaufbau in Ruinen

Natürgemäß war es nach dem Exitus der NS-Schreckensherrschaft nicht nur in Schlebusch schwer, zur Normalität zurückzukehren. Viele Aktive und Vereinsmitglieder kehrten leider nicht mehr aus dem Krieg zurück; Sportplätze waren zerstört und nahezu überall mangelte es an Sportmaterialien. Es gab keinen Fußballverband und somit auch keine Spielordnung. Meisterschaftsspiele wurden nicht ausgetragen; Spielklassen existierten nicht. Wenn überhaupt gespielt werden konnte, dann zunächst nur auf Stadtebene, denn Begegnungen über diese Grenzen hinaus waren von den Alliierten verboten. Immerhin: Wenn der Ball rollte, dann bot das Spiel eine der wenigen gesellschaftlichen Möglichkeiten, wenigstens für ein paar Stunden Ablenkung inmitten des Nachkriegselends zu finden.

Nach einiger Zeit verbesserte sich die Situation dann jedoch, da die Alliierten ihre strikte Verbots-haltung aufgaben. Der Spielbetrieb lief zögernd wieder an. So auch in Schlebusch, wo neben den Fußballern auch die Handballer loslegen durften. Das Vereinsleben normalisierte sich allmählich, wenn es auch immer noch stark eingeschränkt war (man denke dabei exemplarisch nur an die Durchführung von Auswärtsfahrten).

Aufstiegsfeier mit Kirmesball



Im Spieljahr 1949/50 schaffte die 1. Mannschaft, die nach dem Krieg in die 1. Kreisklasse eingestuft worden war, den Aufstieg in die Bezirksklasse. Dieser erste Nachkriegserfolg wurde gebührend gefeiert – im Festzelt Kürten in der Waldsiedlung, in dem ohnehin just der Kirmesball abgehalten wurde. Auch hier sollen die Namen der Aufstiegsmannschaft nicht unerwähnt bleiben: Erich Buttgereit, Franz Nettersheim, Peter Schmitz, H. Nettersheim, Theo Müller, Franz Klein, Peter Stranz, Josef Weingarten, Heinz Krimm, Kurt Classen und Bernd Hänseler.

Offenbar hatte der Aufstieg neues Interesse in der Schlebuscher Geschäftswelt geweckt, denn dem Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 28.7.1951 ist mit berechtigtem Stolz zu entnehmen, dass der Verein nun 114 Förderer besitze. Mit Sicherheit auch ein großer Verdienst des Vorstandes Franz Carl, Hans Liever, Willi Emgenbroich, Kurt Classen, Hans Linden, Kaspar Jussen und August Görres, deren erklärtes Anliegen es war, ihren Club zu einer der ersten Adressen im westdeutschen Amateurfußball zu formen.

Unterstützung für ihre hehren Ziele erhielten sie durch Ex-Nationalspieler „König“ Richard Job, eine herausragende Persönlichkeit der heimischen Fußballszen, der in der Saison 1951/52 das

Mike's Autopflege

Michael Liese

Dhünnberg 67
51375 Leverkusen

Tel +49 214 - 328 33 85

info@mikes-autopflege.de

www.mikes-autopflege.de

Ein guter Lauf mit Zurich

Nicht nur beim Sport, auch im Alltag brauchen Sie einen Partner, auf den Sie sich verlassen können. Diese Sicherheit bieten wir Ihnen mit individuellen Produktlösungen für Versicherungen und Vorsorge.

Generalagentur Rainer Martins

Sauerbruchstraße 110a, 51375 Leverkusen

martins@zuerich.de

Telefon 0214 76116

www.zurich.de/martins

Partner der Deutschen
Olympiamannschaft



Offizieller Versicherer

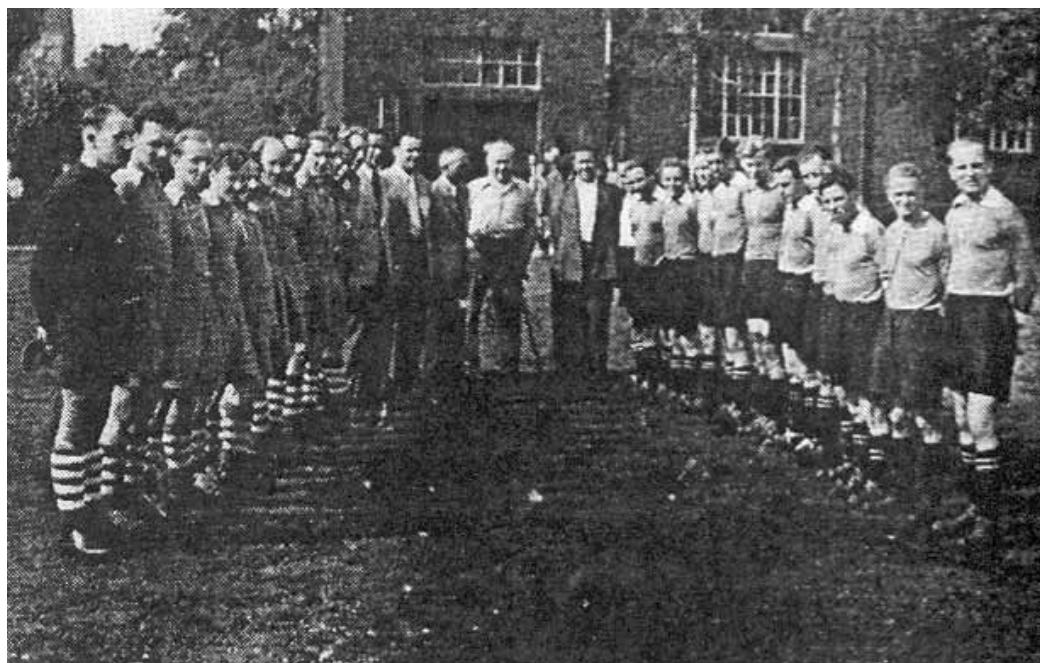
ZURICH®



Traineramt übernahm und anschließend seine Mannschaft kontinuierlich nach oben führte. Seine Handschrift war spätestens ab der Saison 1953/54 deutlich zu erkennen, die mit einem hervorragenden 2. Platz abgeschlossen wurde. Besonderen Anteil an diesem Erfolg hatten dabei die beiden ältesten Spieler Theo Meud und Kurt Classen, die bei sämtlichen Spielen eingesetzt wurden.

Nach 30 Jahren ist Schluß

Noch vor dieser gelungenen Saison gab es im Juli 1953 einen Wechsel an der Vereinsspitze. Franz Carl trat als 1. Vorsitzender zurück und begründete seinen Entschluss damit, dass die Vereinsleitung in jüngere Hände gelegt werden müsse. Im Sitzungsprotokoll heißt es, der scheidende Vereinschef habe sich ebenso wie Kassierer Kaspar Jussen in den 30 Jahren seiner Vorstandstätigkeit in vorzüglicher kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen treuen Vereinsmitgliedern, die ihm die Arbeit sehr erleichtert hätten, stets bemüht, nicht nur die sportlichen, sondern auch die menschlichen Beziehungen zu pflegen. Dadurch sei der Verein zu einer großen Familie zusammengewachsen. Zu seinem Nachfolger wurde einstimmig Hans Liever gewählt. Gerne folgte die Versammlung anschließend der Anregung, Franz Carl zum Ehenvorsitzenden und Kaspar Jussen zum Ehrenmitglied zu ernennen.



Die langjährigen Vorstandsmitglieder Franz Carl & Kasper Jussen wurden von der Mannschaft für ihre Verdienste mit Blumen geehrt

DER ROHREUFEL
DIETMAR BARTEL GMBH



GRUBENBLITZ

Ihr Partner für Rohr- und Kanalreinigung
sowie Grubenentleerung, Kanaldich-
theitsprüfung, TV-Kanalinspektion

Tel. (02 14) 50 22 20
(02 14) 50 40 30

www.der-rohreufel.de
www.grubenblitz.de

Hier schlägt das Herz des Fußballs !
... seit 1947 in Schlebusch !

GOTTSCHALK
BUCHHANDLUNG

Mülheimer Str.8 51375 Leverkusen (Schlebusch)
Tel.: 0214 - 5 64 81 Fax: 0214 - 50 3606
www.buchhandlung-gottschalk.de



Und es ging immer weiter nach oben: Im Spieljahr 1955/56 kletterte der SV Schlebusch eine weitere Sprosse auf der Erfolgsleiter nach oben und schaffte den Aufstieg in die neu gegründete mittelrheinische Amateurliga namens Landesliga, über der sich nur noch die Verbandsliga als Königsklasse des Amateurfußballs befand.

Gratulation für die beiden Aufsteiger in die Landesliga, Bayer 04 Amateure und SV Schlebusch, durch die Verantwortlichen des Fußballverbandes und der Stadt Leverkusen.

Hermann Laschinski, Heinrich Kürten, Johann Stahlberg, Peter Stranz, Heinz Bick, Adolf Stranz, Reinhard Eberhard, Hans Hirsch, Kurt Classen, Hans Esser, Guido Hartmann, Hans Rauth, Theo Meud, Hans Heimbucher und Matthias Nettersheim hießen die Aufstiegskicker. Stühlerücken zudem auf organisatorischer Ebene: Karl Gerstner begann seine Aufgabe als später sehr erfolgreicher Jugendleiter; Fußballchef Willi Emgenbroich, von der lokalen Sportpresse später oft als „graue Eminenz vom Bühl“ betitelt, wurde im Folgejahr Geschäftsführer und von Fritz Gibbert beerbt.

Spielabbruch mangels Bällen

In der neuen Liga warteten nun renommiertere Gegner auf den SVS. Bayer 04 (A), 1. FC Köln (A), Bonner FV (einer der beiden Vorgängervereine des Bonner SC) sowie Lokalrivale VfL Leverkusen stellten sich dem sportlichen Wettkampf. Doch der Sportverein war gerüstet, da mit Hans Bick, Johann Stahlberg, Matthias Valentin, Heinz Kürten, Hans Weyer und Heinz Asbeck weit überdurchschnittliche Fußballer in den eigenen Reihen standen.

Nachdem im Oktober 1958 durch ein Tor von Peter Menrath erstmals ein Sieg beim Nachbarn VfL Leverkusen gelang, der von Schlebuscher Fußballern vor heimischem Publikum zuvor noch nie bezwungen werden konnte, ereignete sich am 15. Dezember 1958 ein Spielabbruch der besonderen Art, der sogar in der überregionalen Sportpresse erwähnt wurde: Im Spiel gegen die Bayer 04-Amateure flogen drei Spielbälle in die Dhünn. Da aufgrund der kalten Temperaturen weder Spieler noch Zuschauer das besondere Bedürfnis verspürten, die Bälle aus dem eiskalten Wasser zu fischen und ein vierter Ball nicht verfügbar war, musste das Spiel zum großen Ärger für den mit 3:1 führenden Gast abgebrochen werden. Der Ärger der Schwarz-Roten sollte beim fälligen Wiederholungsspiel sogar noch um ein Vielfaches anwachsen, da dieses mit 3:2 verloren ging, wodurch sich der SVS den 2. Tabellenplatz in der Endabrechnung sichern konnte. Dass man es beim SV Schlebusch zu jener Zeit verstand, nicht nur erfolgreich Fußball zu spielen, sondern auch stilvoll zu feiern, bewies die Feier zum 35jährigen Bestehen im voll besetzten Lindenhof, an dem es sich insbesondere Oberbürgermeister Wilhelm Dopatka nicht nehmen ließ, als Ehrengast teilzunehmen.



Ich bin stolz,
ein Kölsch
zu sein.

Auf dem Weg an die Spitze

Es passte ausgezeichnet, dass just in dieser Phase des sportlichen Erfolgs auch der neue Sportplatz „Im Bühl“, bis heute Heimat des SV Schlebusch, fertiggestellt und bezogen werden konnte. Beflügelt vom ansprechenden neuen Umfeld setzte der SVS alles daran, nun auch den sportlichen Gipfel, die höchste Amateurklasse (Verbandsliga), zu erklimmen. Und dann war es soweit: Unter der Regie von Trainer Leo Bering geriet die Saison 1960/61 zur erfolgreichsten Spielzeit in der bisherigen Vereinsgeschichte.

Nachdem man bereits die Herbstmeisterschaft überlegen errungen hatte, erwies sich die Mannschaft auch in der Rückrunde als absolut meisterschaftswürdig, distanzierte die Amateurmänner des 1. FC Köln als Tabellenzweiter und holte sich den Titel mit vier Punkten Vorsprung. Damit war der Aufstieg in die Eliteliga des Amateurfußballs vollzogen.



Oben: Stahlberg, Weyer, Müller, Lang, Bick, Müller-Zündel, A. Stranz, Leo Bering

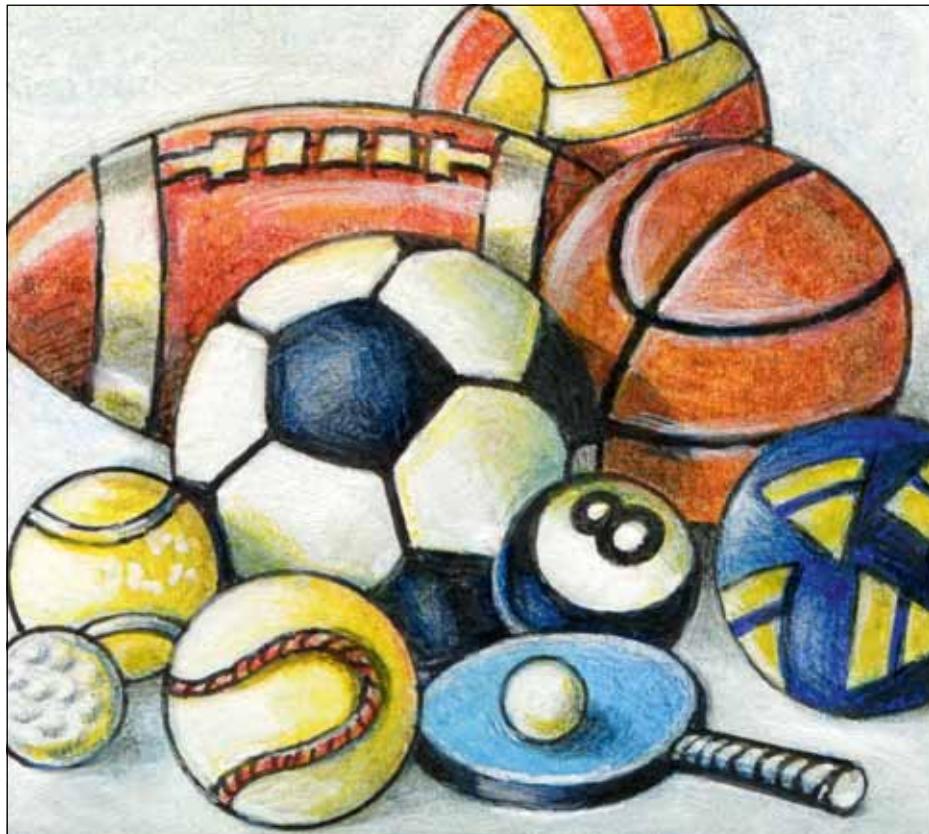
Mitte: Kürten, Zimanowski, Maier, P. Stranz, Wawcyniak

Unten: Hoppe, Valentin, Stellen, Laschinski, Wolter

Ein unglaublicher Erfolg, der u.a. auch einem der populärsten Schlebuscher Spieler, Adolf „Akku“ Stranz, zu verdanken war, über den in jener Zeit folgendes Portrait verfasst wurde:

„Akku“ liebt die Spannung. Wenn die Kinder auf der Straße ihre Fußballspiele austragen, benennen sie sich gerne mit den Namen großer Fußballer. Der eine ist Fritz Walter, der andere Karl-Heinz Schnellinger usw. Wenn die „Pänz“ in Schliebesch ihre Derbys Reuterstraße gegen Sandstraße veranstalten, sagt bestimmt einer: „Ech ben et Pitterche“ und der andere antwortet: „Un ech ben de Akku“. Gemeint sind die Brüder Peter und Adolf (Akku) Stranz, zweifellos die beiden populärsten Spieler des SV Schlebusch. Nicht verwunderlich, denn der Name Stranz bedeutet viel in Schlebusch. Sieben Brüder haben bisher bei den Schwarz-Gelben gespielt. Vier davon beendeten schon in der Jugend ihre Laufbahn. Der Älteste, Alex Stranz, spielte nach seiner Schlebuscher Zeit noch lange Jahre beim Oberligisten Teutonia Lippstadt. Peter und Adolf sind dem SV Schlebusch treu geblieben. Adolf ist der Jüngere. Er begann 1947, sich für das runde Leder zu interessieren, und rückte 1953 über Schüler, B- und A-Jugend (so war damals die Altersklasseneinteilung) in die 1. Mannschaft auf, aus der ihn bisher niemand verdrängen konnte. Der wiederholt in die Auswahlmannschaft des Fußballkreises Köln Berufene stand einmal kurz vor einem Wechsel zum damaligen Vertragsligaverein Viktoria Köln, was dann aber doch nicht Realität wurde. Der Spross einer Familie mit 10 Kindern, lange Betreiber eines Installationsgeschäfts im Bergischen, widmete seine Freizeit besonders gerne spannender Lektüre. Der Verfasser dieses Porträts kam daher damals zu dem Schluss: „Spannung muss sein, wo sich Adolf („Akku“) Stranz betätigt“.





Es lebe der Sport!

1:0 FÜR PURE LEBENSFREUDE

Wie im Sport, so im Business. Wenn gewerbliche, kommunale und private Kunden Büchel vor tief greifende Herausforderungen stellen, gibt unser eingespieltes Team stets sein Bestes! Als Spezialist für Rohr- und Tiefbau garantieren wir Ihnen eine produktive und faire Partnerschaft.

Packen wir's an!

Was können wir für Sie tun?

Rohr- und Tiefbau
Büchel GmbH
Ernst-Bloch-Straße 11
51377 Leverkusen
Tel. 0 21 71 . 70 78-50
Fax 0 21 71 . 70 78-70
info@buechelgmbh.de
www.buechelgmbh.de

Büchel. Stark in der Tiefe.



Bayer 04–Profis besiegt

Bereits zu einem früheren Zeitpunkt deutete sich an, dass diese Saison für den SV Schlebusch eine ganz Besondere werden könnte. Im Oktober 1960 kam es „im Bühl“ anlässlich der 1. Runde des DFB-Pokals zum großen Spiel gegen den vermeintlich übermächtigen und favorisierten Nachbarn Bayer 04 Leverkusen. Und was kaum jemand für möglich hielt, geschah: Der SVS schaffte die Riesensensation und warf die Bayer-Profis mit 3:1 aus dem Pokalwettbewerb. Lassen wir uns vom damaligen Vereinschronisten an jenen Tag zurückversetzen und lauschen seinen Ausführungen:

Am 23. Oktober hatte die Schlebuscher Sportgemeinde ihren großen Tag. Der SV Schlebusch traf in der 1. Hauptrunde der Spiele um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes auf den berühmten Nachbarn aus dem Vertragsspielerlager, Bayer 04 Leverkusen. 2000 Zuschauer erwarteten mit Spannung den Anpfiff von Schiedsrichter Dreuws aus Stolberg. Pünktlich um 15:00 Uhr stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung dem Publikum:

Bayer 04: Schattulat, Rosinski, Kalfhaus, Röhrig, Hansen, Niemuth, Höher, Haarmann, Weber, Ahrenz, Walbröhl.

SV Schlebusch: Steilen, Valentin, Wolter, A. Stranz, Bick, P. Stranz, Stahlberg, Weyer, Maier, Müller, Wawrzyniak.

Von der 1. Minute an ließ unsere Mannschaft keinen Zweifel darüber aufkommen, dass sie Herr im Hause bleiben wollte. Sie begann sehr temperamentvoll und setzte die Bayer-Abwehr mit überlegten Aktionen gleich gehörig unter Druck. Von Hans Weyer geschickt dirigiert, zog unsere Stürmerreihe ein geplantes Angriffsspiel auf. Die Hintermannschaft beherrschte den Bayer-Sturm sicher, so dass unsere beiden Außenläufer noch genug Zeit fanden, das Sturmspiel immer wieder anzukurbeln. Gefährliche Schüsse unserer Stürmer strichen knapp am Tor der Gäste vorbei.

In der 11. Minute nahm Horst Maier einen Passball von Hansi Weyer an, umspielte Mittelläufer Hansen und schoss wuchtig zum viel umjubelten Führungstreffer ein. Die schwarz-roten Gäste kämpften nunmehr erbittert um den Ausgleich. In der 19. Minute nutzte Ahrenz eine kleine Unachtsamkeit unserer Hintermannschaft aus und drückte eine Flanke von Höher zum 1:1 ins Netz. Hier von unbeeindruckt spielte unsere Elf zur Freude ihrer Fans in der Folge groß auf und konnte schon in der 29. Minute die erneute Führung zum 2:1 erreichen. Johann Stahlberg war auf dem rechten Flügel einmal mehr durchgebrochen und schoss an Verteidiger Kalfhaus vorbei so scharf auf das Tor, dass Schattulat nur mit Mühe abwehren konnte.

Der lange Johann erkämpfte sich den Abpraller und drückte den Ball mit Hilfe von Werner Wawrzyniak über die Torlinie. Mit diesem Spielstand ging es in die Halbzeitpause. Nach dem Wechsel versuchten die Gäste durch Umstellungen in ihren Reihen das Geschehen noch einmal zu ihren Gunsten zu wenden. Aber unsere Hintermannschaft behielt stets die Übersicht und schon in der 53. Minute fiel die Entscheidung. Johann Stahlberg brach alleine durch, umspielte drei Gegner und lenkte den Ball überlegt ins gegnerische Tor. Damit war die große Überraschung perfekt.



FORST
Bestattungshaus

www.forstbestattungshaus.de

Traditionen, die sich verbinden

Unser alteingesessenes Bestattungshaus ist heute
ein moderner Dienstleister.

Seniorchef Heinz Forst gehörte lange selbst zum SV.

„Unser Team“ gratuliert zum großen Jubiläum:

90 Jahre SV Schlebusch



Besuchen Sie unsere Webseite oder fordern Sie unsere kostenlose Broschüre an.

Forst Bestattungshaus GmbH · Familientradition seit 1884

Bergische Landstr. 4–6 · 51375 Leverkusen

Tel. 0214-516 02 u. 02171-723 80

Den Schwarz-Roten gelangen zwar noch einige gefährliche Angriffe, die jedoch keine Torerfolge einbrachten, zumal Werner Steilen auch noch mehrere Bomben von Höher und Röhrig bravurös meisterte. Von den Zuschauern stürmisch gefeiert, verließen elf schwarz-gelbe Spieler nach dem Schlusspfiff des Schiedsrichters glücklich den Platz. Jeder von ihnen hatte eine ausgezeichnete Leistung geboten, die schließlich zum verdienten Erfolg über den großen Lokalrivalen geführt hatte.

„Hammerlos“ 1. FC Köln

Nach dem Sieg über den höherklassigen Gegner aus der Nachbarschaft meinte es die Auslosung zur nächsten DFB-Pokalrunde besonders gut mit den Schlebuschern, als ihnen das „Hammerlos“ 1. FC Köln zugelost wurde. Die Kölner, in deren Reihen viele Nationalspieler kickten (u.a. Schnellinger, Schäfer und Stollenwerck), traten am 2. Weihnachtstag 1960 (ein für die damalige Zeit nicht unüblicher Spieltermin) zum Pokalspiel im „Bühl“ an. Mehr als 4000 Zuschauer wollten sich dieses Großereignis nicht entgehen lassen und verließen die weihnachtlich geschmückten heimischen vier Wände, um den schwarz-gelben Favoritenschreck im Kampf gegen die Geißböcke zu unterstützen.

Die Schlebuscher Elf um den an diesem Tage alle überragenden Horst Maier zeigte ein ausgezeichnetes Spiel. Nahezu vierzig Minuten lang sah sich der in stärkster Formation antretende haushohe Favorit von einer Verlegenheit in die nächste gestürzt, doch leider sollten keine Tore für



die Heimelf fallen. Letztlich setzte sich die Kölner Profitruppe dank ihrer abgeklärten Spielweise mit 4:0 zwar erwartungsgemäß durch, aber die Schwarz-Gelben konnten mit Stolz und hochzufrieden über die eigene Leistung den Platz verlassen, da sie es immerhin fast eine Stunde geschafft hatten, dem renommierten Gegner höchst erfolgreich Paroli geboten zu haben. Diese Leistung wurde auch vom WDR gebührend gewürdigt, der das Spiel live im Hörfunk übertrug.

Zur Erinnerung an dieses außergewöhnliche Spiel hier noch die Aufstellungen der Mannschaften:
SV Schlebusch: Laschinski, Valentin, Wolter, P. Stranz, Bick, Hoppe, Stahlberg, Weyer, Maier, A. Stranz, Wawrzyniak.

1.FC Köln: Ewert, Pott, Schnellinger, Breuer, Wilden, Stollenwerck, Thielen, Schäfer, Chr. Müller, Sturm , Habig.



Inhaber: M. Wolff

Bogenstraße 1

Telefon 02 14/850 188-0

51375 Leverkusen (Schlebusch) Telefax 02 14/850 188-88

www.hotel-alscher.de
www.hotel-alscher.com

**Sie suchen eine Hausverwaltung
oder Eigentumsverwaltung?**

**Oder möchten Sie Ihre
Immobilie verkaufen?
Dann sind sie bei uns
an der richtigen Adresse!**

Breidenbach & Hennig GmbH
Verkauf – Vermietung – Verwaltung
Kalkstraße 27, 51377 Leverkusen
Mülheimer Str. 67, 51375 Leverkusen
Tel. 02 14 - 65 237 Fax 02 14 - 65 830
breidenbach-hennig@t-online.de
oder www.immo-hb.de



Im Oberhaus der Amateure vorne mit dabei

In der neuen sportlichen Umgebung, der Verbandsliga, fand sich der SVS gleich bestens zurecht und erreichte unter der Trainingsleitung des neu verpflichteten Alt-Internationalen Paul Mebus, Spieler der Weltmeister-Mannschaft 1954 (1 Einsatz, Deutschland – Ungarn 3:8) mit nur vier Punkten Rückstand als Aufsteiger einen sensationellen 3. Tabellenplatz hinter Meister Tura Bonn (dem anderen der beiden Gründervereine des Bonner SC). Erwähnenswert war auch das Abschneiden der zweiten Mannschaft in dieser Saison, die ungeschlagen mit 50:2-Punkten und dem famosen Torverhältnis von 136:21 (davon 36 Treffer von Johann Stahlberg) den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erreichte.

Mit großem Optimismus starteten die Schwarz-Gelben in die darauffolgende Saison 1962/63. Aufgrund des hervorragend besetzten Kaders wurde die „Elf vom Bühl“ von Fußball-Experten als Meisterschafts-Favorit gehandelt. Kein Wunder – konnte man doch mit Walter Haag (reamateurisierter Ex-Profi von Bayer 04 Leverkusen und Borussia Mönchengladbach) sowie den „Rohdiamanten“ aus der eigenen Jugend Ferdi Heitkamp (später u.a. Spieler des französischen SEC Bastia, aber auch bei Bor. Dortmund) und Bernd Gerstner hoffnungsvolle Spieler in der Mannschaft begrüßen. Darüber hinaus gehörten mit Torwart Hermann Laschinski, „Akku“ Stranz, Peter Weber und Siggi Marek gleich vier Spieler zum SVS-Team, die im Kader der Mittelrhein-Auswahl standen. Haag und Gerstner erwiesen sich dann auch als die erwarteten Verstärkungen und erzielten Tore am Fließband. Doch nachdem die Herbstmeisterschaft noch souverän mit sechs Punkten Vorsprung gewonnen wurde, erfolgte in der Rückrunde ein sportlicher Einbruch, so dass zum Saisonschluss erneut „nur“ der dritte Platz zu Buche stand.

Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte – Verbandsligameister 1964

Nach zwei dritten Tabellenplätzen wollte es der SV Schlebusch im dritten Anlauf natürlich wissen. Jakob Wimmer (als Aktiver Profi bei Viktoria Köln und Fortuna Düsseldorf, danach Trainer bei Arminia Bielefeld) übernahm das Traineramt von Paul Mebus, und trotz personeller Veränderungen (u.a. hatten Horst Maier und Ferdi Heitkamp den Verein verlassen) hieß das erklärte Ziel „Meisterschaft“. Nach einigen Startschwierigkeiten fand sich Wimmers Truppe immer besser zurecht und stand nach der Hinrunde auf einem vielversprechenden 2. Tabellenplatz (zwei Punkte hinter Viktoria Alsdorf). Schon jetzt kristallisierte sich heraus, dass der SV Schlebusch über eine eminent gefährliche Angriffsreihe verfügte, aus der Bernd Gerstner und Herbert Bönnen herausragten.

In der Rückrunde entwickelte sich ein Fernduell mit Konkurrent Tura Bonn, bis es den Schwarz-Gelben am vorletzten Spieltag endlich gelang, die Tabellenführung zu übernehmen. So kam es am letzten Spieltag zum Showdown gegen Lokalrivale VfL Leverkusen vor 2.000 Zuschauern, die eine wie entfesselt aufrumpfende Schlebuscher Elf erlebten und einen 7:0-Kantersieg feiern konnten.



...unser

Calevornia

Das Sport- und Freizeitbad in Leverkusen
Mehr Infos: www.calevornia.de

Damit war das große Ziel erreicht: Der SV Schlebusch war Meister der Verbandsliga Mittelrhein (bis 1978 dritthöchste Spielklasse im deutschen Ligasystem). Der größte Triumph in der bis dahin 41jährigen Vereinsgeschichte, der heute noch Gültigkeit hat, war perfekt! Die Siegerehrung nahm Schiedsrichterobmann Degenhard Wolf vor, der dem glücklichen Kapitän Peter Stranz den Siegerkranz umhängte.



Meisterfeier 1964 - P. Stranz (l.) u. D. Zimanowski



Auch Oberbürgermeister Heinrich Lützenkirchen war vor Ort und beglückwünschte die Schlebuscher Spieler im Namen der Stadt Leverkusen herzlich zu ihrem großen Erfolg.

Meister-Mannschaft 1964



hollmann **werbetechnik.**

alles gut

beschriftung • digitaldruck • lackschutz • sonnenschutz
möbel-folien

t. 02171.940 400

karl-jaspers-str. 42 • 51377 leverkusen

www.hollmann-werbetechnik.de

Statt Aufstiegsspiele „nur“ Endrunde um die Westdeutsche Amateur-Meisterschaft

Mit dem Titelgewinn hatte sich der frischgebackene Mittelrheinmeister eigentlich für die Aufstiegsrunde zur neu geschaffenen zweitklassigen Regionalliga West (damals Unterbau der Bundesliga) qualifiziert, doch nahm der Verein aufgrund wirtschaftlicher Abwägungen diese einmalige Gelegenheit nicht wahr. Stattdessen spielten sie in einer einfachen Runde (drei Spiele mit je einem Heimspiel pro Team) mit den Meistern des Niederreins, Homberger SV, und Westfalens, Eintracht Gelsenkirchen, den Westdeutschen Amateur-Meister aus, der dann später für die Endrunde um die Deutsche Amateur-Meisterschaft qualifiziert war.

Am Pfingstmontag, dem 18.05.1964, kam es „Im Bühl“ zur Begegnung mit Niederrhein-Meister Homberger SV, der nach 1930, 1953 und 1963 seinen vierten Titel anvisierte. Der „kleine“ HSV ging zwar als erklärter Favorit in dieses Spiel, da er über Spieler mit viel Erfahrung aus Einsätzen bei klassenhöheren Vereinen verfügte, doch zeigte sich Heinrich Priester (Staffelleiter des FV Mittelrhein) vor dem Spiel aufgrund der überragenden Form der Schlebuscher in den letzten Wochen optimistisch. Unter der Leitung von Alt-Nationalspieler Edmund Conen (von Trainer Wimmer hatte sich der SVS kurzfristig getrennt) ging die Heimelf durch Peter Weber nach sechs Minuten zwar in Führung, musste aber nur 10 Minuten später durch ein unglückliches Eigentor allzu schnell den Ausgleich hinnehmen. Während die Homberger noch dabei waren, dieses Geschenk zu feiern, hatte es erneut in ihrem Gehäuse eingeschlagen. Torschütze zur erneuten Schlebuscher Führung in der gleichen Minute war Herbert Bönnen, der nach der Saison zum 1. FC Köln wechselte. Nur 2 Minuten später kamen die Gäste per Foulelfmeter zum erneuten Ausgleich, und als dann Amateur-Nationalspieler Jansen die Homberger in Führung gebracht hatte, verfinsterten sich die Mienen bei den Schwarz-Gelben.

Zum Glück schaffte Bernd Gerstner in der 57. Minute mit einem vehementen Schuss den Ausgleich. Mit Glück retteten die Gäste das Ergebnis in die Kabine. Interims-Trainer Conen stellte nachher fest: „Enttäuscht hat mich nur das Ergebnis, aber nicht die Leistung unserer Mannschaft. Sie hat erstklassig gespielt und dem Gegner das Gesetz des Handelns vorgeschrrieben. Zwei der Homberger Tore fielen so unglücklich für unsere Mannschaft, dass sie keinen Vorwurf verdient. Sehr zufrieden konnte ich mit der Stürmerleistung sein. Halb soviel Schussglück, wie auf der Gegenseite, und das Ergebnis wäre klar für uns ausgefallen“. Nachdem man den anderen Rundengegner bei dessen 0:1 Niederlage in Homberg beobachtet hatte, fuhren die Schwarz-Gelben recht optimistisch zum alles entscheidenden Spiel nach Gelsenkirchen.

Nachdem man zur Halbzeit nur 0:1 zurücklag, sorgten jedoch drei Eintracht-Tore innerhalb von acht Minuten (zwischen der 55. und 63. Minute) für die Entscheidung. Letztlich brachen dann alle Dämme, so dass die Westfalen in der Schlussphase relativ locker noch weitere vier Treffer erzielten – Endstand 0:8 (der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass der Homberger SV Westdeutscher Amateur-Meister wurde).

Jetzt abonnieren!



12 x Köln.Sport + Rucksack für nur € 29,80



Holen Sie sich als **Aboprämie** den trendigen **Puma-Rucksack**. Mit 25 Liter Fassungsvermögen (Größe: 31 x 43 x 19 cm). Diese Prämie bekommen Sie als Geschenk zum Abo gratis – in den Farben Schwarz, Rot oder Blau. Nur solange der Vorrat reicht.*

JA!

Köln.Sport

Köln.Sport Verlag GmbH • Schanzenstraße 36
• Gebäude 31b • 51063 Köln • Tel.: 0221 - 91 27 99 - 0 • Fax: 0221 - 91 27 99 - 129

Ich möchte das Abo zum Vorteils-Preis

Name, Vorname _____

Alter _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Wohnort _____

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Der Abonnementspreis beträgt 29,80 Euro (inkl. Versandkosten) für 12 Ausgaben.

Kto.-Nr. _____

soll mir in Rechnung gestellt werden

BLZ _____

soll von folgendem Konto per Lastschrift abgebucht werden

Geldinstitut / Ort _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____

Das Abonnement verlängert sich jeweils um weitere 12 Ausgaben, falls es nicht drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

*Die Aboprämie steht zur Abholung im Shop „alles fussball“, Aachener Str. 514, 50933 Köln, bereit. Die Ausgabe der Prämie erfolgt nach Vorlage des Personalausweises bzw. einer Vollmacht. Pro Abo nur eine Prämie (nur solange der Vorrat reicht).

Eine tolle Mannschaft bricht auseinander

Wenn Erfolge zu verzeichnen sind, werden natürlich andere Vereine besonders auf die Spieler aufmerksam, die einen großen Anteil an der sportlichen Hoch-Zeit dieses Vereins haben. So auch beim SVS, den mit Herbert Bönnen und Bernd Gerstner (zu Preußen Münster) seine überragenden Spieler verließen. Neben Hans Bönnen, der auch in der belgischen und später in der holländischen Profiliga anheuerte, wechselten später auch die Schlebuscher Talente Peter Weber, Helmut Weber und Günther Müller in die großen Stadien der Profivereine. Parallel dazu wechselten drei Bayer 04-Spieler zum „Bühl“, die Unruhe in die Stammelf brachten.

„Zeitzeugen berichten“ – Notizen aus dem Vereinsleben

Dieter Zimanowski war einer der „Helden“ der legendären „Meister-Elf“, denen der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte des SV Schlebusch, der Meisterschaft in der Mittelrheinliga 1964, zu verdanken ist. Er selber würde sich jedoch nie als Held sehen; für ihn war es einfach eine Selbstverständlichkeit, stets vollen Einsatz auf dem Platz zu zeigen und dabei die taktischen Vorgaben von Trainer Jakob Wimmer bestmöglich umzusetzen. Für ihn und auch seine Mitspieler zählte nur das Ziel, den größtmöglichen sportlichen Erfolg zu erreichen, der ihnen mit der Meisterschaft gelingen sollte. Konzentriert wurde hierauf hingearbeitet – für Eskapaden oder „Ego-Trips“, wie heutzutage viel zu häufig zu beobachten, war damals kein Platz.

Gerne begibt sich Dieter Zimanowski auf eine kurze gedankliche Zeitreise – zurück zum Tag des großen Triumphes:

Schon vor dem Anpfiff des letzten Spiels gegen Lokalkonkurrent VfL Leverkusen war uns klar, dass wir heute etwas Großartiges für unseren Verein erreichen können. Demzufolge hoch motiviert liefen wir auf. Schon bald sollte sich zeigen, dass wir heute wirklich Meister werden, da wir haushoch überlegen waren und auch recht schnell die ersten Tore fielen. Spätestens nach unserem 3:0 waren wir uns sicher: Wir sind die Besten am Mittelrhein! Wir sind Meister! Wahnsinn!!

Nachdem wir nach dem Spiel den Siegerkranz überreicht bekamen, war es kurzzeitig ruhig geworden. War damals auch nicht zu vergleichen mit den heutigen Meister- und Aufstiegsfeiern. Peter (Stranz) und ich schauten uns dann an und hatten spontan die gleiche Idee. Also schnappten wir uns den Kranz und liefen eine Ehrenrunde. Spontan schlossen sich Zuschauer, Ältere wie Jüngere, uns an, und auch unsere Mitspieler kamen hinterher gerannt. Das wollte dann doch keiner verpassen! Ein Triumphzug im ‘Bühl’ unter großem Applaus der Besucher.

Ein großartiger Tag in meiner Karriere, den ich nie vergessen werde!

Leider sollte schon bald darauf unsere tolle Truppe auseinander brechen. Einige Spieler nahmen Verträge bei anderen Vereinen an, die entweder sportlich reizvoller oder besser bezahlt waren. Darüber hinaus stießen Spieler von Bayer 04 zu uns, die sich wohl eine Art Auflauf-Garantie hatten zusichern lassen. Jedenfalls fanden sich einige verdiente Spieler unserer Meister-Elf auf der Bank wieder und verließen später enttäuscht den ‘Bühl’.“



KORTHAUS

NOBELSTRASSE 5 · 51373 LEVERKUSEN

FÜHREND IN
LEDERWAREN

Telefon: 02 14 / 4 11 74

Fax: 02 14 / 3 12 88 08

ZUNDORF + GRIMM

• • • Spezialist für Batterie-Service • • •

Autobatterien – Gleichrichtergeräte
Accumulatoren für alle Anwendungsgebiete

51375 Leverkusen-Schlebusch · Reuterstr. 69

Tel. 02 14 - 5 25 55

Durch Abgänge und interne Zwistigkeiten geschwächt, war folgerichtig kaum damit zu rechnen, dass der SV Schlebusch seinen Meister-Erfolg in der kommenden Saison wiederholen konnte. So sollte es denn auch kommen, aber dennoch konnten die Plätze 3 und 4 in den kommenden zwei Spielzeiten als Erfolg bezeichnet werden. Doch allmählich zeigte die Formkurve nach unten. Nach Platzierungen im (unteren) Mittelfeld in den Folgejahren führte eine verkorkste Saison 1971, auch herbeige-führt durch personelle altersbedingte Umstrukturierungen im Team, zum Abstieg in die Landesliga.

Hektische Zeiten im Team

Die Vereinsspitze versuchte natürlich, schnellstmöglich den „Betriebsunfall“ Abstieg vergessen zu machen und umgehend in die Verbandsliga zurückzukehren. Neben „Trainerfuchs“ Willi Hölzgen wurden eine Reihe hochkarätiger Spieler verpflichtet (mit Horst Müller, Klaus Hansen und dem späteren Schlebuscher Erfolgstrainer Hans-Gerd Konkel wechselten allein drei Spieler vom Nachbarn Union Solingen in den „Bühl“), die den Erfolg zurückbringen sollten.

Doch weder in der neuen noch in den weiteren Spielzeiten gelang es dem erfolgsverwöhnten Hölzgen, aus dem Konglomerat überdurchschnittlicher Einzelspieler eine erfolgreiche und homogene Truppe zu formen. Überhaupt war das „Personalspiel“ von großer Hektik geprägt, denn es verging kein Jahr, in dem nicht stets Kicker zum „Bühl“ kamen oder ihn just verließen. Kontinuität sieht anders aus. Keine Mannschaft erhielt de facto ausreichend Zeit, zu einer wirklichen Klasse zu reifen, und somit war es auch kein Wunder, dass der Erfolg ausblieb, ja sogar der Klassenerhalt bereits als positives Ergebnis gewertet wurde.

Der nächste Abstieg

Es war der ausgezeichneten Jugendarbeit im Verein zu verdanken, dass der nächste Abstieg hinausgezögert werden konnte. Aus dem anscheinend unerschöpflichen Pool an Schlebuscher Jugend-Talenten (u.a. Saal, Esser, Wawrzyniak, Babioch, Müller und Schröter) konnte sich die 1. Mannschaft noch häufig bedienen und das Schlimmste verhindern. Doch am Ende der Saison 1975/76 war auch diese Quelle versiegt – Abstieg in die Bezirksliga! Und beinahe wäre sogar der „Durchmarsch nach unten“ mit einem weiteren Abstieg in die Kreisliga erfolgt, doch konnte dieses Desaster noch gerade eben abgewendet werden.



IHR KÜCHENSPEZIALIST!



www.nerger-kuechen.de

STUDIO

- Beratung und Aufmaß
- Lieferung und Montage
- Große Auswahl
- Topqualität
- geplante Küchen ab 5.999,- €

EURONICS



Nerger + Schilling

EURONICS Nerger + Schilling GmbH | Gezelindallee 74 | 51375 Leverkusen | T 02 14 5 53 78 | F 02 14 8 50 52 43 | info@nerger-gmbh.de | www.nerger-gmbh.de
Wir sind für Sie da: Montag - Freitag 09.00 - 18.30 Uhr | Samstag 09.00 - 13.00 Uhr | Kundendienst Mo - Fr 08.00 - 20.00 Uhr | www.vertragkundendienst.de

Wird Ihnen Ihr Haus auch zu groß?

Wir begleiten Sie bei Ihrem Immobilienwechsel von A bis Z

Ein kleiner Auszug aus unserem Leistungsangebot:

- qualifizierte Verkehrswertermittlung
- professionelle Verkaufsabwicklung mit über 45 Jahren Erfahrung
- Begleitung aller notwendigen Schritte bis hin zur Schüsselübergabe
- Unterstützung Ihrer Suche nach einem neuen Zuhause

Rufen Sie uns an!
0214 855 330



Helmut Müller Immobilien
GmbH & Co.KG

Ihr Partner seit über 45 Jahren

Helmut Müller Immobilien



Mülheimer Str. 45 · 51375 Leverkusen · www.mueller-ivd.de · info@mueller-ivd.de

Dank Konkel kehrt der Erfolg zurück

Es war eine glückliche Fügung, als sich das SVS-Präsidium um Präsident Otto Marx, Geschäftsführer Friedel Einsle und auch den Vorstandskollegen Heinz Forst und Giuseppe Minini entschied, das Training der sportlich angezählten Bezirksliga-Mannschaft dem erfolgshungrigen Jung-Coach Hans-Gerd Konkel zu übertragen. Unter Konkel blühte die 1. Mannschaft endlich wieder auf – und schon am Ende der darauffolgenden Saison 77/78 konnte das Comeback in der Landesliga am „Bühl“ bejubelt werden. Spielertrainer Konkel gelang es, eine Truppe mit kaum zu überbietender Siegermentalität zu formen, die die Konkurrenz in der Bezirksliga geradezu aufmischte und als souveräner ungeschlagener Meister (die Serie der Erfolgsspiele ohne Niederlage hielt insgesamt über mehr als 16 Monate!) mit dem Rekordabstand von 16 Punkten vor dem Tabellenzweiten den Aufstieg perfekt machte. Neben Top-Torjäger Gerd Scheffels, der es auf 53 (!) Treffer brachte (inkl. Pokal- und Freundschaftsspiele), bedeutete auch Peter Weber, der –inzwischen längst im Altherren-Alter– seiner an Höhepunkten reichen Karriere vierzehn Jahre nach dem Gewinn der Mittelrhein-Meisterschaft somit noch ein weiteres Erfolgskapitel hinzufügen konnte, eine besondere Stütze im Aufstiegsteam. Mit einer Festveranstaltung im Wuppermannpark wurde der Aufstieg selbstverständlich gebührend gefeiert.



Meistermannschaft 1978:

Trainer: H.-G. Konkel

Oben: Fußballobmann W. Steckel, Torwarttrainer H. Laschinski, A. Di Fonzo, K. Kaiser, G. Scheffels, B. Dunkel, R. Stepputis, M. Vetter, F. Wipperfürth

Unten: W. Lasch, W. Tomascheswski, K.-D. Saal, K. Strauß, J. Frenz, F. Kirchgässler, W. Peters

Es fehlen: K. Hoffmann, H.-J. Peters, G. Roland, P. Weber

Seit 25 Jahren Ihr Spezialist für Heizung/Sanitär in Schlebusch



Die Experten für ökologische Heizsysteme,
Solar und Photovoltaik. Lassen Sie sich beraten.

Rudolf Jung

Bäder und Heizungstechnik

Dechant-Fein-Straße 31

51375 Leverkusen-Schlebusch

Tel. 50 32 19

Fax 50 40 02

Zurück in der Landesliga

Gleich in der 1. Saison in der „neuen alten Heimat“ Landesliga setzten die Schwarz-Gelben ein sportliches Ausrufezeichen, da sie als Aufsteiger einen hervorragenden 4. Platz erreichten. Auch die weiteren vier Spielzeiten unter Trainer Konkel können zweifellos als erfolgreiche Jahre bezeichnet werden, da seine Mannschaft stets einen Platz im (vorderen) Mittelfeld der Tabelle belegte.

Alle Jahre waren jedoch auch von einer enormen Spielerfluktuation geprägt, die hauptsächlich spärlicher fließenden Finanzzuwendungen und demzufolge einer zwangsläufigen kalkulatorischen Reduktion des jeweiligen Etats geschuldet war. Während einerseits regelmäßig talentierte Nachwuchskräfte (häufig aus dem eigenen „Talentschuppen“) zum Einsatz kamen und auch häufig für positive Schlagzeilen sorgten (die Namen Jörg Sondermann und Muzaffer Uenver seien hier erwähnt), blieb andererseits durch den Weggang zahlreicher Stammspieler auch ein sportlicher Aderlass zu registrieren. Gleichwohl bewies Konkel hierbei ein kaum zu überbietendes Geschick, trotz dieser personellen Rückschläge fortwährend eine kampfstarke Truppe aufs Feld zu schicken und aus Talenten hervorragende Spieler zu formen. Herausragendes Beispiel für Konkels Fertigkeit war die Karriere von Dirk Hielscher, der 1981 aus der A-Jugend von Bayer 04 kam, in Schlebusch zum gefährlichen Landesligastürmer wurde und sich nach seiner Rückkehr ins Haberland-Stadion über die 2. Bayer-Mannschaft in die Bundesliga-Elf spielte. Nicht zuletzt deshalb sprachen Vereins-Insider über „Hannes“, wie Konkel von seinen Freunden gerufen wird, vom wohl besten Trainer in der neueren Vereinsgeschichte des SV Schlebusch.

Konkels Nachfolger wurde Günther Müller, der jedoch das Pech hatte, dass ausgerechnet in seinem Trainer-Debütyahr der fortschreitende Verlust an sportlicher Qualität seinen Zenit erreicht hatte. Somit wurde das Ziel „Klassenerhalt“, wenn auch nur aufgrund des schlechteren Torverhältnisses, verfehlt, und der SVS war wieder Bezirksligist.

Ein ständiges Auf und Ab

Das Jahr 1984 war neben dem Abstieg zudem geprägt durch einen Wechsel auf dem Amt des Präsidenten, wo der bisherige „Vize“ Johannes Singer als erst 4. SVS-Präsident im 51. Jahr des Vereinsbestehens auf Otto Marx folgte, der zehn Jahre lang das Amt an der Vereinsspitze innehatte. Zum anderen galt es Abschied zu nehmen von „Urgestein“ Willi Emgenbroich, der sich über 60 Jahre rastlos im Einsatz für „seinen“ SV Schlebusch engagierte - 26 Jahre als Geschäftsführer und stets aktiv im Vorstand. Emgenbroich starb im Alter von 75 Jahren.

Sportlich hieß das erklärte Ziel für die Saison 1984/85 natürlich „Wiederaufstieg“, doch daraus wurde leider nichts. Der SVS hielt sich zwar über die gesamte Saison in der Spitzengruppe, erreichte zum Saisonabschluss aber „nur“ den dritten Tabellenplatz.

Mit viel Enthusiasmus gingen in den nächsten Jahren Vorstand, Trainer und Spieler an das Vorhaben heran, den SV Schlebusch wieder ins Rampenlicht des Amateurfußballs zurückzuführen.

INGO GÜNTHER

KFZ-MEISTER-FACHBETRIEB

Ihr Partner rund ums Auto

Ernst-Bloch-Str. 26
51377 Leverkusen
Telefon: 02171 / 52247
Telefax: 02171 / 82954
kfz.ingoguenther@t-online.de



Augenoptikermeister

Zertifizierter Uhrmacher
für historische Uhren

Diamantengutachten




KESSLER
OPTIK · UHREN · SCHMUCK
LEVERKUSEN · SCHLEBUSCH

Überzeugen Sie sich von unserer großen
Brillen-, Uhren- und ausgefallenen Schmuckauswahl

**Dechant-Fein-Str. 5-7 - Fußgängerzone
Leverkusen/Schlebusch - Tel. 0214/51277**

Zunächst unter der Trainingsleitung von Friedhelm Renno (Ex-Bayer 04-Torwart), danach gecoacht von Hubert Schloeßer, Willi Schneider und Manfred Vetter, doch mehr als vordere Spaltenplätze sprangen bedauerlicherweise nicht heraus. Besonders ärgerlich war hierbei der Ausgang der Saison 89/90, als die Schwarz-Gelben nur um zwei Punkte den Aufstieg verfehlten.

Ein besonderes Ereignis in der Vereinshistorie bedeutete in dieser Zeit der Abschied von der „wahren SVS-Seele“ Karl-Dieter Saal, der mit seinen 17 Jahren im Trikot der 1. Mannschaft in Sachen Vereinstreue bis heute einen Rekord für die Ewigkeit aufgestellt hat und daher auch völlig zurecht als bislang einziger Schlebuscher Spieler für seine herausragende Fußballerkarriere mit einem Abschiedsspiel auf dem „Bühl“ geehrt wurde.

„Zeitzeugen berichten“ – Notizen aus dem Vereinsleben

Karl-Dieter Saal war Spieler der 1978er Aufstiegsmannschaft, die die Rückkehr in die Landesliga mit großem Punkte-Vorsprung auf die Konkurrenz schaffte. Nachdem er alle Stationen in den Jugendteams durchlaufen hatte, kam „KaDe“, wie ihn in Schlebusch jeder rief, relativ schnell über die 2. Mannschaft in die erste Elf des SVS, in der er, wie erläutert, 17 Jahre die schwarz-gelben Farben trug. Nach 178 Spielen für den SV Schlebusch, in denen er 10 Tore erzielte, kam ihm 1987 als bis heute einziger Spieler die besondere Ehre eines Abschiedsspiels (Meisterelf 1978 vs. Alte Herren) zuteil, in dem ihm selbst auch ein Tor gelang.

Saal war zudem Mit-Herausgeber (zusammen mit „Allrounder“ Winnie Steckel) der einige Jahre erschienenen Vereinszeitschrift „Schlöffi“, das offiziell für „Schlebuscher Anzeiger für Fußball Information“ stand. Hierbei wurde über Interessantes und Neugkeiten aus dem Verein, Spielvorschau und –rückblick, aber auch über Informationen aus der Gemeinde Schlebusch berichtet.

Rückblickend auf seine lange Karriere fallen Karl-Dieter Saal, der heute noch Kassierer der Jugendabteilung ist, viele schöne Ereignisse ein, darunter etwa die rote Karte, die er von FIFA-Schiedsrichter Walter Eschweiler wegen angeblichem Ballwegschlagens unmittelbar nach seiner Einwechslung erhielt (Eschweiler hatte ihn indes mit einem anderen Spieler verwechselt).

Oder auch folgendes Erlebnis:

„Wie auch heutzutage, wurden auch zu meiner Zeit häufig Mannschaftstouren unternommen. Natürlich nicht so wie heute nach Mallorca zum ‘Ballermann’ oder ähnliches, sondern ein paar Nummern kleiner. Wir hatten Ende der 70er Jahre eine Tour nach Rüdesheim mit der gesamten Truppe gebucht und baten daher unseren Gegner, es war SVW Köln, für das hierfür vorgesehene Spielwochenende um eine Verlegung. Doch die Kölner lehnten eine Verlegung kategorisch ab! Was für ein Mist! Dennoch haben wir unsere Tour durchgezogen, sind runter in dieses herrliche Wein Gebiet gefahren und hatten dort eine feucht-fröhliche Zeit. Am Sonntagmorgen sind wir dann völlig übernächtigt und auch noch mit reichlich Restalkohol im Blut wieder nach Schlebusch gefahren, denn wir mussten ja nachmittags auf dem Platz stehen. Und was soll ich sagen? Wir haben die Kölner tatsächlich mit 5:1 vom Platz gefegt! Unglaublich, wenn man bedenkt, dass einige von uns, die aufliefen, bestimmt noch knapp 1 Promille im Blut hatten. Das Tor für Köln war dann auch nur einem Fehler unseres Torwarts zuzurechnen, der nach Eigenaussage den Ball doppelt auf sich zuflogen sah und sich einfach für den „falschen“ Ball entschied...“



Containerservice mit Erfahrung



www.reloga.de



Die RELOGA bietet maßgeschneiderte Lösungen rund um das Thema Abfallsortung.

Ob Bauschutt, Erdaushub und Grünschnitt oder Wertstoffe wie Verpackungen, Glas, Papier oder Holz: Die RELOGA hat auf jeden Fall den passenden Container.

reloga
sicher·sauber·schnell

Abstieg durch Spielmanipulation?

Infolge des Verlusts einiger wertvoller Spieler (u.a. Torjäger Weistroffer) konnte das Niveau der vergangenen Jahre nicht gehalten werden. So fand sich der SV Schlebusch zur Saison 90/91 urplötzlich im Abstiegskampf der Bezirksliga wieder (13. Platz). Vetter trat sein Traineramt an Peter Schaubode ab, der zunächst noch einen Mittelfeldplatz verbuchen konnte, bevor dann in der Saison 1992/93 das nicht für möglich Gehaltene eintraf: Der SV Schlebusch stieg in die Kreisliga A ab! Und auch wenn das spielerische Niveau der Mannschaft nicht mehr dem früheren Wert entsprach, hatte der Abstieg doch einen sehr faden Beigeschmack. Grund: Abstiegskonkurrent Nippes 12 hatte sich erst am letzten Spieltag durch ein 7:0 gegen SSV Bergneustadt bei gleichem Punktestand den entscheidenden Vorsprung im Torverhältnis (-8 gegenüber -12) erspielt, obwohl sie zuvor in 29 Saisonspielen doch nur 34 Tore erzielt hatten...

Die erfolgreiche Neuzeit mit Dirk Dreher

Der SV Schlebusch war an seinem bisherigen Tiefpunkt angelangt – Kreisliga! Und selbst hier sollte im ersten Jahr nicht mehr als ein überaus bescheidener 7. Tabellenplatz herausspringen. So konnte es nicht weitergehen! Also setzte sich der neuformierte Vorstand um Karl Krämer, Hans Günther, Friedel Einsle und Gerd Scheffels zusammen und überlegte, was zu machen wäre. Zunächst einmal musste ein neuer Trainer zur Saison 1994/95 her, den man bald in Dirk Dreher, einem jungen hungrigen Coach, gefunden hatte. Ihm folgten neun Spieler. Gemeinsam mit dem bisherigen Kader mischte man dann das Feld gehörig auf und errang zur großen Freude des in den Vorjahren übermäßig gefrusteten Anhangs Meisterschaft und Aufstieg, die sich insbesondere über viele Tore von Goalgetter Sascha Krzywanek, aber auch über Einsätze des früheren Nationalspielers Thomas Hörster in der Folgesaison (Auswärtsspiel in Dattenfeld) im schwarz-gelben Dress freuen konnten, der am „Bühl“ seine Karriere ausklingen ließ.

Doch mit dem Aufstieg in die Bezirksliga war der Hunger von Trainer Dreher und seinem Team noch lange nicht gestillt – sie wollten mehr! Schon in den ersten beiden Jahren zeigte sich mit einem guten 7. Platz sowie einem ausgezeichneten 3. Platz, wozu die SVS-Truppe fußballerisch imstande ist. Und dann war es soweit: Nach 14 Jahren kehrte der SV Schlebusch am Ende der Saison 1997/98 endlich zurück in die Landesliga! Mit dem 2. Aufstieg binnen vier Jahren hatte Trainer Dreher ein kleines Wunder vollbracht und sich selbst einen Namen gemacht.



**Wir gratulieren dem
Sportverein Schlebusch 1923 e. V.
zum 90jährigen Bestehen und
wünschen ihm weiterhin
viel Erfolg.**

Für Sie immer am 
Ihre **SPD-Leverkusen**



Gerd Masurowski



Prof. Karl Lauterbach



Eva Lux



Günter Nahl



Peter Ippolito



Peter Schröder



Dieter März

Grußwort von Thomas Hörster

Liebe Freunde des SV Schlebusch,

auch wenn ich nur eine kurze aktive Mitgliedschaft beim SV Schlebusch hatte, möchte ich dem Verein zum 90 jährigen Jubiläum recht herzlich gratulieren.

Aus einem Profiverein kommend, war es für mich beeindruckend, mit welchem Gemeinschaftssinn in Schlebusch gearbeitet wurde. Nicht nur innerhalb der damaligen Mannschaft, sondern auch im direkten Umfeld herrschte zwar eine erfolgsorientierte, aber auch sehr angenehme und herzliche Stimmung.

Ich hoffe, dass diese Grundstimmung weiterhin den Verein trägt und für viele, wie auch für mich, schöne Erinnerungen wach hält, und auch die Basis für zukünftige Erfolge sein wird!

Auf diesem Wege möchte ich alle Mitglieder des SV Schlebusch grüßen, besonders Nuri Kurt, Wilfried Steckel und meine alten Mannschaftskameraden.

Liebe Grüße
Thomas Hörster

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Was Aufsteiger recht häufig auszeichnet, ist bekanntlich ihre sportliche Unbekümmertheit und Respektlosigkeit gegenüber vermeintlich übermächtigen und alteingesessenen Vereinen in der höheren Liga. So war es auch bei den Schwarz-Gelben im Spieljahr 98/99. Mit ungeheurem Selbstvertrauen und konzentriert auf die eigenen Stärken (lediglich Eigengewächse ergänzten den Aufstiegskader) traten sie der Landesliga-Konkurrenz entgegen. Trotz eines misslungenen Starts mit zwei hohen Auswärtsschlappen (0:7 bei Eintracht Köln und 0:5 beim SC West) demonstrierte die Dreher-Truppe schon bald ihre Landesliga-Tauglichkeit, die sich u.a. in unerwarteten Siege gegen favorisierte Teams oder einem 6:0-Sieg in Weilerswist belegen ließ. Ein für einen Aufsteiger respektabler 9. Platz stand am Saisonende zu Buche.

War man in der Premierensaison noch mit einem Mittelfeldplatz zufrieden, sollte es in der darauf folgenden Saison aber schon etwas mehr sein, und so wurde von Vereinsseite offiziell der 6. Platz als Ziel ausgegeben. Dieser wurde nach einer sportlichen Berg- und Talfahrt allerdings knapp verfehlt (Platz 8). Auch in der „Jahrhundertwende-Saison“ wechselten sich fußballerische Leckerbissen zu häufig mit dargebotener Hausmannskost im „Bühl“ ab, so dass der 10. Platz weder Fisch noch Fleisch bedeutete.

Es ist müßig, darüber zu sinnieren, ob mit weniger Verletzungsspech oder einem geringeren personellen Umbruch vor der Saison mehr drin gewesen wäre.

JE EINFACHER DAS GELD,
DESTO EINFACHER DIE WELT.



Das Sparkassen-Girokonto: das Konto, das einfach alles kann.

16 000 Geschäftsstellen, 25 000 kostenfreie Geldautomaten und
viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generation.*

 **Sparkasse
Leverkusen**

Keine Umstände: Das Sparkassen-Girokonto bietet die meisten Geldautomaten in Deutschland, erstklassige Beratung und komfortables Mobile-Banking. Und mit der SparkassenCard mit girogo zahlen Sie bei teilnehmenden Händlern ganz einfach kontaktlos – quasi im Vorbeigehen. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-lev.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse Leverkusen.

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe. Buchungsentgelte bleiben unberücksichtigt.

Auf Dreher folgt Dreher

Wechsel auf der Kommandobrücke zu Beginn der Saison 2001/02: Dirk Dreher, der „Vater des Aufschwungs“ (so der Tenor der lokalen Sportpresse), wurde Co-Trainer der 2. Mannschaft von Bayer Leverkusen und übergab die Verantwortung an seinen Bruder Axel. Dieser hatte sogleich die undankbare Aufgabe, gestandene Amateurligafußballer nahezu ausschließlich durch Nachwuchstalente ersetzen zu müssen. Unter diesen Voraussetzungen konnte das Saisonziel naturgemäß nur „Klassenerhalt“ lauten, der trotz aller Widrigkeiten mit dem erneuten Erreichen des 10. Platzes nach dem 26. Spieltag gefeiert werden konnte.

Parallel zum Wechsel auf dem Trainerposten gab es auch Veränderungen an der Vereinsspitze zu vermelden. Joachim Hoepner folgte auf Karl Krämer als neuer Präsident; ihm zur Seite wurde der dreiköpfige Vorstand Hans Guenther, Jürgen Heinzel und Klaus Pessara gewählt. Neuer Geschäftsführer wurde Erichan Kurt (Sohn des Jugendleiters Nuri Kurt), während Jörg Schuckart (in den 80ern Spieler der Landesliga-Elf) Werner Voß als Schriftführer ablöste. Angesichts immer knapper werdender Finanzen und kaum noch erwähnenswerter öffentlicher Zuschüsse konnte die Philosophie der neuen Verantwortungsträger in der Hoffnung auf eine rosige sportliche Zukunft nur heißen, verstärkt auf die Jugend zu setzen - ein Konzept, dass von Neu-Trainer Axel Dreher und seinem „Co“ Heinz Dominick (zwangsläufig) uneingeschränkt mitgetragen wurde. So ging man die neue Saison mit vielen jungen Kickern und wenigen Routiniers an, an deren Spitze Frank Sittig stand, der mit 339 Spielen (und diese nahezu über die komplette Spielzeit!) im Trikot der 1. SVS-Mannschaft einen Rekord für die statistische Ewigkeit aufgestellt hat. Am Ende sollte es jedoch nicht reichen. Nicht zuletzt aufgrund schwerwiegender Verletzungen und (erneut) merkwürdiger Siege der Konkurrenten im Abstiegskampf am Saisonende konnte die Klasse nicht gehalten werden. Nach fünf Jahren hieß es Abschied nehmen von der Landesliga.

Der Trainer gibt alles – die Mannschaft auch?

Da nach dem Abstieg in die Bezirksliga erst recht kein „finanzIELler Blumentopf“ zu gewinnen war, konnte es für den SV Schlebusch weiterhin nur heißen, den eingeschlagenen Weg der Förderung eigener Talente beharrlich weiterzugehen. Obwohl sich die Vereinsverantwortlichen und alle Freunde und Mitglieder des Clubs, die im Abstiegsjahr zumindest das 80jährige Vereinsjubiläum und den 40. Geburtstag der „Alten Herren“ ausgiebig feiern konnten, insgeheim schon einen schnellen Wiederaufstieg gewünscht hatten, sollte diese Sehnsucht unerfüllt bleiben. So sprangen in den folgenden drei Jahren lediglich ein vierter und zweimal der 11. Platz heraus. Diese bescheidenen Ergebnisse konnten jedoch kaum Coach Dreher angelastet werden, der an der Seitenlinie mindestens genauso viel Einsatz wie zu seiner aktiven Zeit als Führungsspieler des SV Schlebusch (170 Spiele, 15 Tore) zeigte. Vielmehr offenbarten sich zu häufig Unzulänglichkeiten im Schlebuscher Mannschaftskader, der ein ums andere Mal insbesondere viel zu wenig ausgeprägte Siegermentalität und unbedingten Einsatzwillen erkennen ließ. So blieb Axel Dreher leider ein erfolgreicher Abschluss auf seiner ersten Station als Trainer im Seniorenfußballbereich versagt.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der  Sparkassen

**Man muss wissen,
wie es geht,
um zu zeigen,
was man kann.**



Das ist so beim Sport, das gilt auch für uns.

Wir gratulieren dem **SV Schlebusch 1923 e.V.**
zum **90-jährigen Jubiläum.**

Und sind mit Sicherheit für Sie da.

-Versicherungsagentur GmbH
für Sparkasse Leverkusen
Friedrich-Ebert-Straße 39a
51373 Leverkusen
Telefon 0214 3552121

www.provinzial.com

Neuer Trainer – neues Glück

Nach dem Weggang Drehers (als Junioren-Trainer zu Bayer 04) nahm zu Beginn der Saison 2006/07 Thomas Rennette den Chefessel im „Bühl“ mit dem Ziel ein, „in Schlebusch etwas aufzubauen“. Rennette erwies sich als kompetenter „Handwerker“, denn als die Saison abgepfiffen wurde, stand ein beachtlicher 3. Platz zu Buche, und hätte seine Mannschaft nicht insbesondere gegen vermeintlich „leichtere“ Gegner einige Punkte liegen lassen, wäre sogar der Aufstieg realisierbar gewesen. Demgegenüber setzten die Spieler die offensive Taktik ihres Trainers eindrucksvoll um und verbuchten 68 Treffer, wovon sich Falko Fritzinger in seiner ersten Saison im schwarz-gelben Trikot gleich einen Namen als Goalgetter machte.

Neue Saison – gleiches Ergebnis

Die darauffolgende Saison sollte überwiegend ein Spiegelbild der vorherigen Saison werden: Wieder stand am Ende der 3. Platz, wieder ließ man entscheidende Punkte gegen die Liga-Underdogs liegen, und wieder wäre mehr drin gewesen (auch die ständigen Verletzungen im Team taten ihr Übriges). Zuschauer und Fans konnten indes erneut durch erfrischenden Offensivfußball und diesmal sogar 85 Toren (darunter ein 10:1 gegen Gummersbach) begeistert werden. Auch in dieser Saison stach dabei ein Spieler dank seiner Treffsicherheit hervor – Eigengewächs David Daum, keineswegs gelernter Stürmer, netzte in seiner Premierensaison in der ersten Elf gleich 21 mal ein.

Jetzt aber...

Was lange währt, wird endlich gut – so auch beim SV Schlebusch, der in der Saison 2008/09 endlich den ersehnten Aufstieg zurück in die Landesliga schaffen sollte. Es war mehr als ein „normaler“ Aufstieg – es war eine fußballerische Machtdemonstration, wie sie die Bezirksliga schon länger nicht mehr erlebt hatte. Mit nahezu unverändertem Kader (lediglich Sascha Schultes, mit 265 Einsätzen bis heute Rang Drei in der Einsatzstatistik, schied als „Fußball-Pensionär“ aus) und ergänzt durch Ausnahmetalente wurden die Gegner förmlich an die Wand gespielt.

Nach weniger als der Hälfte der Saison war der Konkurrenz klar, dass für sie nur der ebenfalls aufstiegsberechtigte 2. Platz bliebe – der „Platz an der Sonne“ war schon längst für die wie in einer anderen Dimension kickenden Balltreter vom „Bühl“ reserviert! Bereits am 25. Spieltag (6:1 in Lindlar) stand die triumphale Rückkehr in die Landesliga fest; am Ende sollten es sensationelle 112:35 Tore sowie 78 Punkte sein (der Zweitplatzierte Berg. Gladbach 2 kam mit 16 Punkten Rückstand ins Ziel...)! Vereinskenner und Statistikfreunde hatten schon bald errechnet, dass hiermit sogar der Rekord der 1978er Aufstiegs-Mannschaft geknackt wurde, die „nur“ 76 Punkte erzielte (auf die Drei-Punkte-Regel umgerechnet). Kaum überraschend, dass Fritzinger und Daum, von Coach Rennette liebevoll als „Hilti“ und „Bohrhammer“ bezeichnet, wie in den vergangenen bei-

SPORTFÖRST

- Sportartikel
 - Sportbekleidung
 - Vereinspartner
 - Werbedruck&Flock
- ein starkes Team
im Fußball ganz groß!



51465 Bergisch Gladbach · Jakob-Kirch-Straße 14 – 16 · ☎ 02202/45050

40764 Langenfeld · Solinger Straße 22 · ☎ 02173/1018970

51381 Leverkusen · Am Weidenbusch 72 (Quettingen) · ☎ 02171/56668

den Spielzeiten erneut die zwei „Scharfschützen vom Dienst“ waren und mit insgesamt 58 Treffern mehr als die Hälfte aller Tore erzielten.

Auch abseits des Platzes bewegte sich in der Aufstiegssaison einiges. Die Junioren des Vereins boten des öfteren ihre Sangeskünste in Form eines Vereinsliedes beim Einlaufen der Mannschaften dar; die Zuschauer strömten ob der herausragenden Leistungen in Scharen zum „Bühl“ und selbst ein erster Schlebuscher Fanclub, die „Dhünnchaoten“, wurde gegründet. Letztere unterstützten mit einfallsreichen Liedern, Sprechchören und Transparenten die Elf nicht nur bei Heim-, sondern bei fast allen Auswärtsspielen stets stimmengewaltig. Und zum Saisonfinale wurden schließlich zwei Busse organisiert, um die Feiergemeinde des Neu-Landesligisten zum Auswärtsspiel nach Köln bei Rheingold Poll zu befördern.

Pokalsensation gegen Bonn

Freud und Leid lagen in der Saison 2009/10 dicht beieinander, wobei die Freude eindeutig den Pokalerfolgen zuzuordnen war, während der Ligaalltag bisweilen Enttäuschung und Frust bereiteten. Zwar gelangen dem SVS, u.a. gegen die späteren Aufsteiger Alfter und Hennef, unerwartete Punktgewinne, doch wurden gegen Mannschaften auf „sportlicher Augenhöhe“ reihenweise Punkte liegen gelassen. Letztlich gingen die „Bühl“-Kicker als 12. durchs Ziel – kein Ruhmesblatt, aber für einen Aufsteiger durchaus zufriedenstellend.

Für Aufsehen sorgte das Rennette-Team allerdings im Pokal. Nachdem im Kölner Kreispokal zunächst Siege gegen Wahn-Grengel, Buchheim und auch gegen Nachbar Bergfried Leverkusen gelangen, wartete mit Mittelrheinligist SCB Viktoria Köln der scheinbar übermächtigste Gegner. Doch auch die klassenhöheren Kölner waren nicht in der Lage, die Schwarz-Gelben aufzuhalten und wurden mit einer 1:3-Niederlage auf den 12 km langen Heimweg geschickt. Da der FV Köln zur damaligen Zeit aus unerfindlichen Gründen keinen Kreispokalsieger ausspielen ließ, genügte somit ein Sieg im Halbfinale gegen Fatih Spor zum Einzug in den Pokal-Wettbewerb auf Mittelrheinebene („FVM-Pokal“). Problemlos wurde auch diese Aufgabe gelöst (6:2), und gespannt wartete man am „Bühl“ auf die Auslosung. Hier wurde dem SVS mit dem Regionalligisten Bonner SC der höchstklassigste Gegner aus dem Loskopf zugelost.

Mit Spannung und großer Vorfreude warteten die fußballverrückten Schlebuscher auf diesen „sportlichen Leckerbissen“, denn es waren inzwischen leider ja schon mehrere Jahrzehnte ins Land gezogen, als noch große Vereine in bedeutenden Wettbewerben oder zu Meisterschaftsspielen im „Bühl“ vorbeischauten.

Und was nur die Wenigsten für möglich hielten, wurde wahr: Der SV Schlebusch schaffte die Pokalsensation und warf die drei Klassen (!) höher spielenden Bonner dank eines Treffers von Daniel Kawohl in der 99. Minute mit 1:0 n.V. aus dem Pokal! Ausgelassene Freude und Partystimmung folgte dem Abpfiff – der SVS hatte es mal wieder einem haushohen Favoriten gezeigt! Trotz dieser Pokalschmach zeigte sich der BSC als fairer Verlierer, da Trainer Wolfgang Jerat von einem ver-

Feinste Feinkost

- Hachez Schokolade und Pralinen
- erlesene Senfsorten, Dip's und Chutney's
- leckere süße Brotaufstriche und Honige
- Spitzenöle und Essige

Spirituosen

- über 100 Sorten Schottische Whiskys
- Spitzenbrände
- leckere Liköre
- über 20 Sorten Rum u.a. aus der Caribik

...erlesene deutsche, spanische, italienische Weine
...Pfeifen und Pfeifentabake, Caribische und sonstige Zigarren

das alles...und mehr

b e i....

*Genuss im Dorf
mit Lotto Toto und Oddset*

nur in Schlebusch in der Berg. Landstraße 60

HAUS HECKENBERG



**Gesellschaftsraum 80 Personen
Bei schönem Wetter Biergarten**

**Bergische Landstr. 127
51373 Leverkusen-Schlebusch**

Tel.: (0214) 56604

www.hausheckenberg.de

Täglich geöffnet !

dienten Schlebuscher Sieg sprach, gleichzeitig aber bedauerte, trotz eigener drückender Überlegenheit in 130 Spielminuten (inkl. Nachspielzeit) keinen Treffer gegen einen starken Landesligisten geschafft zu haben.

Auch der Leverkusener Anzeiger berichtete ausführlich vom Pokaltriumph der Rennette-Schützlinge:

Faszinierte Augenzeugen

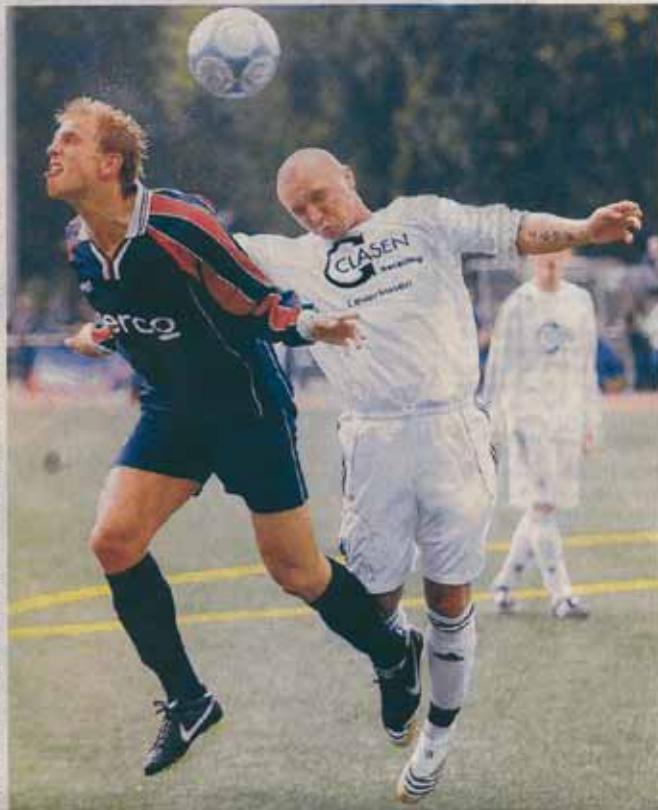
FVM-POKAL Der SVS bezwingt Regionalligisten Bonner SC in der Verlängerung

VON MICHAEL RAHM

Leverkusen. Samstagnachmittag, 17 Uhr in Deutschland, die Straßen wie leergelegt: Die deutsche Nationalmannschaft spielte in Russland um die vorzeitige Qualifikation zur Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Am Schlebuscher Bildhintergrund interessierte sich in diesem Moment jedoch kaum einer für dieses Spiel. Keiner der rund 400 Zuschauer verließ seinen Platz – sie blickten stattdessen fasziniert auf den Kunstrasen. Den meisten war wohl bewusst, dass sie soeben Augenzeugen einer Pokal-Sensation sind. Als der Unparteiische nach 120 Minuten das Erstrunden-Duell im Mittelrhein-Pokal zwischen dem Landesliga-Vorletzten SV Schlebusch und dem Regionalligisten Bonner SC abpfiff, klang er überbordendem Jubel aus. Der Außenreiter bezwang die drei Klassen höher spielende Mannschaft verdient mit 1:0 (0:0) nach Verlängerung.

Dagegen, die nach dem Ablauf der regulären Spielzeit doch nach Hause gegangen waren, verpassten einer der schönsten Schlebuscher Tore der letzten Jahre. Die Zuschauer, die geblieben waren, hielten es wohl als große Ungerechtigkeit empfunden, wenn die Bonner in der Verlängerung oder mit Elfmeterschießen doch noch weiter gekommen wären. Daniel Kawohl – der Schlebuscher Kapitän – hatte etwas dagegen: Nach 90 Minuten eroberte Michael Urban am Flügel den Ball und leitete ihn an Falko Fritzinger weiter. Am Ende dieser schönen Kombination stand Kawohl, der den Ball mit links annahm, auf rechts legte und trocken aus 17 Metern volley abzog.

Der Torschütze analysierte sein Tor des Tages später erstaunlich sachlich: „Ich hatte vorher schon



Schlebuschs Adrian Nikiel (rechts) machte der Bonner Offensive das Leben schwer.

BILDER: HERIBRIGS

eine Chance mit links vergeben und wollte diesmal nicht wieder mit demselben Fuß schießen. Also legte ich mir den Ball auf rechts.“ Was wie großes Kunstmaß aussah, hatte am Ende ganz einfach praktische Gründe.

Der Kapitän veredelte mit dieser Aktion das übertragende Spiel seiner Mannschaft. Insgesamt war es ein Sieg, der mit Glück. Trainer Thomas Rennette wusste bereits zur Halbzeit, dass an diesem Samstagnachmittag eine

Urban erfüllte jeder Aktion seine Aufgaben mit zu perfekt. Die Leistung von René Klöber war dabei repräsentativ. Der Mittelfeldspieler lag in seiner Karriere schon oft auf dem Boden – andiesen Tag aber nicht, weil er gefoult wurde, sondern weil er mindestens so oft die Grillschei auspackte wie Abwehrchef Adrian Nikiel.

Trainer Thomas Rennette wusste bereits zur Halbzeit, dass an diesem Samstagnachmittag eine

Sensation möglich war: „Den Bonnern ist wenig eingefallen. Ich habe den Jungs in der Halbzeit gesagt, dass wir unsere Chance noch bekommen werden.“ Wer sich den Schlebuscher Sieg in bewegten Bildern anschauen will, der sollte heute (ab 19.05 Uhr) Center TV einschalten.

SVS: Götz, Hille (87. Beetz), Dohmen, Hinze, Schwarz (75. Asmussen), Urban, Klöber (117. Herzel), Böldemann, Daum, Kawohl, Fritzinger.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Werden auch Sie Mitglied bei uns und profitieren Sie von umfassender Transparenz, weitgehender Mitbestimmung und exklusiven Mehrwerten.
Sprechen Sie einfach mit Ihrem Berater.

www.vb-rhein-wupper.de
Telefon: 02171 4000-0

Volksbank
Rhein-Wupper eG 

Als Gegner in der nächsten Pokalrunde wurde dem SVS Ligานachbar VfL Alfter zugelost, wo man sich trotz einer zwischenzeitlichen 2:1-Führung leider noch 2:3 n.V. geschlagen geben musste, auch aufgrund eines verschossenen Elfers von David Daum in der 100. Minute. Ein ärgerliches und auch unnötiges Ausscheiden. Trauriger Höhepunkt dieses negativ verlaufenen Tages waren darüber hinaus die körperlichen Übergriffe einiger Anhänger des VfL Alfter auf Mitglieder des Fanclubs „Dhünncchaoten“, die auf dem Weg zum Bahnhof grundlos attackiert und zum Teil böse zugerichtet wurden. Ein bewusstlos geschlagener Fan soll, bereits am Boden liegend, von Übeltätern sogar noch so heftig getreten worden sein, dass er ins Krankenhaus Siegburg eingeliefert werden musste. Eine armselige und verurteilenswürdige Aktion der Fans aus dem Vorgebirge!

Ordentliche Erfolge im „Wohnzimmer“

Die 2. Saison im SVS-„Wohnzimmer“ Landesliga stand ganz im Zeichen einer sportlichen Konsolidierung, die mit einem hervorragenden 4. Platz in der Abschlusstabelle auch erreicht wurde. Und wäre der Kader nicht von einer ungeheuren Verletzungsmisere zu Beginn der Rückrunde heimgesucht worden (insbesondere der Ausfall von Topstürmer David Daum wog schwer), wäre mit Sicherheit sogar noch mehr drin gewesen. So aber war die Endplatzierung des „letzten Restes“ die eigentliche Sensation der Saison, die jedoch auch in der ausgezeichneten Umsetzung des Trainerkonzepts sowie in der individuellen fußballerischen Weiterentwicklung vieler Spieler ihre Ursprünge hatte.

Zu einem eindrucksvollen Nachweis neu erstandener Stärke des Schlebuscher Fußballs geriet die Hinrunde der Saison 11/12, die als Herbstmeister abgeschlossen wurde. Ein Hauch von Oberliga wehte über den Sportplatz „Im Bühl“. Doch der Wind drehte sich. Zunächst wechselten die Spieler Chrisovalantis „Vali“ Tsaprantzis, für viele aufgrund seiner immensen Laufstärke und Torgefährlichkeit einer der wichtigsten Eckpfeiler im Schlebuscher Mannschaftsgefüge, und Ilyas Katar völlig unerwartet zum drei Klasse tiefer spielenden FC Rheindorf (aus sportlichen Gründen kaum, finanziell schon eher nachvollziehbar...). Als das Team auch noch durch Sperren, Verletzungen und beruflich verhinderten Spielern arg dezimiert wurde, war der Oberliga-Traum leider bald dahin. Nur 14 Punkte in der Rückrunde sorgten am Saisonende für einen nur bedingt zufriedenstellenden 5. Platz, obwohl dem gesamten Team und auch Trainer Rennette mit Co-Trainer Stefan Müller dennoch für ihre Leistung Respekt gebührt.

NEU! - Lassen Sie sich unsere Spezialitäten liefern - 7 Tage die Woche - **NEU!**

Schlebuscher Grill

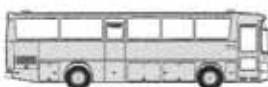
Mühlheimer Str. 42, 51375 Leverkusen

griechische & internationale
Spezialitäten



Fahrschule

Axel Stange



Axel: 0177 - 281 92 77

Nurten Stange



Nurten: 0178 - 566 26 82

Tel.: 0214 - 500 88 44

Mülheimer Straße 30a
51375 Leverkusen

Birkenbergstr. 13
51379 Leverkusen-Opl.

Angekommen im Jahr des 90. Vereinsjubiläums

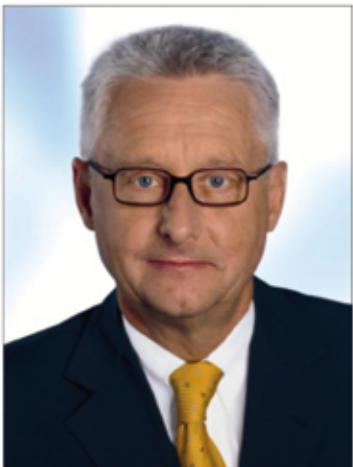
Das Jahr 2013 steht im Zeichen der Jubiläums-Feierlichkeiten zum 90. Jahr des Bestehens des SV Schlebusch. Wirft der Betrachter einen Blick auf die „Ewige Statistik“ und somit auf die Ligenzugehörigkeit der 1. Mannschaft der Schwarz-Gelben, wird ihm auffallen, dass der SVS vorwiegend in einer Liga „zu Hause“ war – der Landesliga. Und in dieser Liga - mal von sportlich höherer Bedeutung (z.B. Anfang der 70er, als die Landesliga noch die vierthöchste Liga in Deutschland darstellte), mal von sportlich tieferer Bedeutung – fühlt sich der SV Schlebusch auch in seinem Jubiläumsjahr weiterhin „sauwohl“. Kurz vor Ende der Saison 2012/13 (die beim Verfassen dieser Zeilen noch nicht beendet war) deutet sich ein ordentlicher Mittelfeldplatz als Saisonresultat an, den die Männer um Trainer Thomas Rennette und seinem kongenialen Co-Trainer Stefan Müller voraussichtlich erreichen werden. Besonders erwähnt sei der sensationelle 9:0-Sieg beim Lokalrivalen Bergfried Leverkusen.

In der neuen Saison, die im August des Jubiläumsjahres starten wird, wird es dann einen Wechsel auf dem Trainerposten geben, wenn Müller das Amt des „fußballmüden“ Rennette übernehmen wird. Bereits heute wünschen wir ihm hierfür gutes Gelingen – und Dankeschön an Thomas Rennette für die tolle gemeinsame Zeit!

Es ist dem Verein, seinem Vorstand, allen Mitgliedern, Förderern, Freunden, Anhängern sowie den unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitern zu wünschen, auch in der 10. Dekade seines Bestehens viele sportliche Erfolge zu feiern, mögliche Misserfolge gemeinsam zu meistern und dabei stets ein Verein aus und für Schlebusch zu sein.



**Sport und Politik haben
etwas gemeinsam –
Das bessere Team setzt
sich durch!**



Bundestagskandidat

**Helmut
Nowak**

Mitten im Leben

www.helmutnowak.de
nowak@leverkusen.com

CDU

CDU Leverkusen

Friedrich-Ebert-Straße 94 -96, 51373 Leverkusen
Tel.: 02 14 – 4 16 76 / Fax: 02 14 – 402 401



Die Sportplätze des SV Schlebusch

Sportplatz „Auf der Heide“

Wie dargelegt, machte der damals frisch gegründete junge Verein SV Schlebusch seine ersten fußballerischen Gehversuche noch im Jahr seiner Gründung auf einem Sportplatz namens „Auf der Heide“. Wie einer der früheren Chroniken zu entnehmen ist, befand sich dieser Platz vermutlich in Höhe der heutigen Eckverbindung Linienstraße/Willy-Brandt-Ring. Obwohl der Sportplatzbau in der Weimarer Republik aufgrund der zahlreichen Vereinsgründungen allerorts in den 20er Jahren allmählich anlief, ist davon auszugehen, dass es sich bei dem ersten von SVS-Kickern genutzten Sportplatz voraussichtlich um nicht mehr als eine (unebene) Wiesenfläche, umgeben von Feldern und Weiden, gehandelt haben dürfte – halt auf einer Heide. Überliefert ist hingegen das erste Fußballspiel, das die Fußballer des SV Schlebusch, unterstützt von Spielern des BV Wiesdorf und der TV 1887 Bürrig, gegen den TV Jahn Küppersteg auf dem Platz „Auf der Heide“ im Mai 1923 ausgetragen haben. Nur das Ergebnis dieses historischen Ereignisses ist leider unbekannt.

Sportplatz „Junkernkamp“

Schon nach wenigen Jahren kamen die Vereinspioniere zu der Erkenntnis, dass der Sportplatz „Auf der Heide“ für einen großzügigeren Spielbetrieb nicht geeignet war. Parallel zum gesellschaftlichen Ansehen des Vereins wuchs nicht nur die Zahl der aktiven Spieler (und somit der aktiven Mannschaften), sondern auch die Mitglieder- und Besucherzahlen. Zudem gab es sehr häufig Beschwerden der umliegenden und landwirtschaftlich tätigen Nachbarn, die aufgrund der Bolzerei in der Nähe ihrer Felder um ihre Getreide- und Kartoffelernte fürchteten. Dies konnte für die Zukunft kein zufriedenstellender Zustand sein.

Zwischenzeitlich wurden einige Spiele auch auf dem Sportplatz „Junkernkamp“ ausgetragen, doch auch dieser bedeutete nur eine Übergangslösung für den sich sukzessive ausbreitenden Spielbetrieb des SV Schlebusch. Sehr schnell wurde den Vereinsoberen bewusst, dass auch dieser Platz nicht das halten konnte, was sie letztlich suchten. Daher kamen sie schon bald zu dem Entschluss: Wir brauchen ein eigenes Stadion!

Sportplatz „An der Mülheimer Straße“

(auch bekannt als „Sportplatz auf dem alten Textargelände“)

Gegen Ende der 1920er Jahre machte sich der Vorstand und einige Vereinsmitstreiter infolgedessen auf die Suche nach einem für die hehren Pläne geeigneten Gelände. Fündig wurden sie schließlich auf einem Gelände an der Mülheimer Straße, das früher von der Leverkusener Kleinbahn genutzt wurde. Der erste Eindruck der geplanten Stadionlage ließ wohl einiges zu wünschen übrig, denn laut einem früheren Chronisten des SV Schlebusch lag das Gelände „hügelig, wüst und öde an der Hauptverkehrsstraße“. Pessimisten – und hiervon gab es wohl genug – rieten dem Verein von der Nutzung und Instandsetzung ab, weil sie glaubten, der Verein werde die schweren Arbeiten aus eigener Kraft nicht bewältigen können.

Doch Bangemachen gilt nicht, und dessen ungeachtet stieg der Vereinsvorstand dennoch in Ver-



Containerdienst Entsorgungsfachbetrieb

- Verwertung und Entsorgung
von Haus- und Industriemüll**
- Eigene Sortieranlage für Abfälle**
- Containerdienst
Container von 1 - 40 m³
für Bauschutt, Erde, Grünschnitt**

Clasen Recycling * Fixheider Strasse 16 * Leverkusen-Fixheide

Tel. (0 21 71) 39 45 -0/-55

www.clasen-recycling.de

handlungen mit der Stadt Leverkusen ein, und nach zähen Verhandlungen konnte schließlich am 10. Januar 1931 der Gestattungsvertrag für das Gelände an der Mülheimer Straße abgeschlossen werden.

In mühevoller Eigenarbeit vieler fleißiger Helfer (Aktive, Mitglieder und weitere Sympathisanten des Vereins) wurden trotz der Warnungen der Skeptiker in den nächsten Wochen Hunderte Arbeitsstunden auf dem Gelände verbracht, um für „ihren“ SV Schlebusch einen eigenen prächtigen Sportplatz zu bauen. Ehrfurchtsvoll beschreibt der Chronist: „Nun sah man Tag für Tag bei Wind und Regen Scharen junger Männer mit Kippwagen, Pickel und Schaufel eifrig auf dem neuen Vereinsgelände wirken.“ Zunächst wurde der vorhandene Rasen abgetragen, um ihn später für den Bau einer das Sportgelände umgebenden vierstufigen Rasenterrasse verwenden zu können. Danach machte man sich an die Anlegung des Sportplatzes, dem Bau der erwähnten Stehplatzstufen und eines Eingangsbereiches. In viermonatiger unendlich mühseliger Arbeit entstand somit ohne fremde Hilfe schließlich ein schmuckes Sportstadion für den SV Schlebusch. Um den gewaltigen Umfang der Arbeiten zu verdeutlichen, sei hier exemplarisch erwähnt, dass bis zur Fertigstellung des Stadions auf dem späteren Textargelände ca. 3.000 cbm Erde bewegt werden mussten. Es war ein großes, ein beeindruckendes Projekt, dass der SV Schlebusch in Eigenarbeit und ohne externe Unterstützung gemeistert hatte. Und natürlich wurde dieses große Ereignis, ein erstes eigenes Stadion gebaut zu haben, gebührend gefeiert. Kaum überraschend daher, dass die Einweihung gleich zwei Tage dauerte. Glücklicherweise ist noch das Festprogramm überliefert, mit dem der Einzug zum eigenen Sportplatz am 9. und 10. Mai 1931 feierlich begangen wurde:

9.5.1931

- 18:00 Uhr Abmarsch vom alten Sportplatz „Auf der Heide“ an der Linienstraße zum neuen Sportplatz
- 18:25 Uhr Platzübergabe
- 18:30 Uhr Freundschaftsspiel zwischen dem SV Schlebusch und dem OBV Opladen

10.5.1931

- 09:00 Uhr Jugendfußballspiele
- 11:00 Uhr SV Schlebusch II - Quettingen 1 (Fußball)
- 12:30 Uhr SV Schlebusch - Solingen Auf der Höhe (Handball)
- 15:30 Uhr SV Schlebusch - Viktoria (Fußball, Alte Herren)
- 16:30 Uhr Kombination einer Auswahlmannschaft unter Schlebuscher Beteiligung gegen Wermelskirchen 09 (Fußball)
- 18:00 Uhr Festball im Saal Gottschalk





Perfekt geeignet für
Gruppenevents wie Mannschaftsausflug, Betriebsausflug, Junggesellenabschied

FuGo Berrendorf | Terra Nova | 50189 Elsdorf

Fon: 02274-7062883

Fax: 02274-7062884

Email: info@fußballgolf-berrendorf.de

Weitere Informationen unter: www.fußballgolf-berrendorf.de



PETERS BAU GMBH

Bauunternehmen

- HAUS-/WOHNUNGS- UND INDUSTRIEBAU
- HOCHBAU / UMBAU
- ALTBAUSANIERUNGEN
- INGENIEURBAU
- SCHLÜSSELFERTIGBAU

Wasserschaden-
beseitigung
+ Bautrocknung

petersbau.net

Von-Diergardt-Straße 25 · 51375 Leverkusen

Tel. 02 14-8 55 66-0

Sportplatz „An der Auermühle“

Das Sportgelände an der Mülheimer Straße, auf das man einst im Verein so stolz gewesen war, genügte nach einem knappen Vierteljahrhundert jedoch nicht mehr den eigenen Ansprüchen. Bedingt durch kriegsbedingte Schäden auf dem Sportgelände (wenn diese auch überwiegend mit der Zeit behoben werden konnten), zahllosen Spiele auf dem Platz, aber insbesondere auch aufgrund der eigenen gestiegenen Ambitionen infolge der sportlichen Erfolge der Fußballer wurde in den 50er Jahren die Suche nach einem neuen sportlichen Domizil wieder aktuell. Nach jahrelangen Vorsprachen beim Sportausschuss der Stadt Leverkusen wurde dem Verein auch eine neue Bleibe zugesagt. Zunächst mussten die aufstrebenden Kicker jedoch für drei Jahre (1956-1959) mit einem Sportplatz-„Provisorium“, gelegen an der damaligen Auermühle (heute Freibad), vorlieb nehmen, mit dem man sich jedoch keine große Freude machte. Da der Platz nicht den Erfordernissen eines Amateurligisten entsprach, sah sich der Fußballverband Mittelrhein zwischenzeitlich zu einer vorübergehenden Sperrung der „Auermühle“ für den Meisterschaftsbetrieb genötigt. Überaus erheitert ist indes die überlieferte Anekdote, dass immer wieder aus der direkt neben dem Sportplatz vorbeifließenden Dhünn Fußballbälle gefischt werden mussten. Und eines Tages sollte sich hieraus der bereits erwähnte Spielabbruch beim Spiel gegen die Amateure von Bayer 04 im Jahre 1958 entwickeln...

Sportplatz „Im Bühl“

Der Sportausschuss der Stadt Leverkusen hielt sein Versprechen, und nachdem die drei Übergangsjahre an der Auermühle abgelaufen waren, konnte der SV Schlebusch am 12. August 1959 endlich seine neue Heimat, den Sportplatz „Im Bühl“, beziehen – bis zum heutigen Tage und somit seit immerhin 54 Jahren angestammte Heimspielstätte der Schwarz-Gelben. Die offizielle Schlüsselübergabe zur Platzeinweihung wurde vom Leverkusener Oberbürgermeister Wilhelm Dopatka vorgenommen; anschließend wurde der Sportplatz gemäß des feierlichen Anlasses mit einem Freundschaftsspiel des SVS gegen die Profi-Mannschaft des Nachbarn Bayer 04 Leverkusen eingeweiht (3:5).

Nahezu ein halbes Jahrhundert sollten die zahlreichen Mannschaften des SV Schlebusch hier (sowie auf dem später hinzugekommenen B-Platz) auf dem roten Aschengeläuf ihre Heimspiele austragen. Viel zu oft kam es jedoch vor, dass sich der Platz bei länger anhaltenden Regenfällen förmlich in eine Seenlandschaft verwandelte und somit das Fußballspielen schwierig bis unmöglich machte. Umgekehrt mutierte der Platz bei trockenem Wetter und warmen Temperaturen schnell zu einer Staubwüste, so dass die Spieler häufig den Ball aus den Augen verloren, im Gegenzug aber Sand in die Augen bekamen. Vereinzelt führte eine dieser beiden Wettergegensätze sogar zu Spielabbrüchen. Überaus dankbar und erleichtert nahm der Verein dann die Nachricht auf, dass der Aschenplatz in einen Kunstrasenplatz umgewandelt werden soll. Und so geschah es dann auch: Mit dem Aufstieg der 2. Mannschaft in die Kreisliga A am Ende der Saison 2006/07 verabschiedete sich kurz darauf nach fast 50 Jahren die Asche auf dem A-Platz im „Bühl“. Seit November desselben Jahres erfreuen sich die Kicker nunmehr an einem schmucken Kunstrasenplatz, während die Zuschauer bald darauf an der neuen Stehplatz-Überdachung Gefallen finden konnten.

wir für sie!

REDAKTIONSBÜRO
WIPPERFÜRTH GmbH



Das Team erfahrener Journalisten und Magazin-Macher um Fred Wipperfürth realisiert für Sie Publikums- und Kundenzestschriften. Von der Konzeption über Themenfindung, Text, Layout, Programmierung bis zum fertigen Produkt.

Referenzen: Bauer Verlag, BHM Verlag, Delius Klasing Verlag, OZ Verlag, Jahr Top Special Verlag, Lekkerland GmbH & Co. KG, Köln Sport Verlag, Convenience Concept, EHAPA Verlag u.v.m.

Weitere Infos & Kontakt

- Redaktionsbüro Wipperfürth
- 0221-9608 400
- ✉ info@rfw-koeln.de
- ▶ www.rfw-koeln.de



Bilder vom Umbau auf Kunstrasen im Jahr 2008





ERIC MÜLLER

Elektromeister

Elektroinstallationen + Geräteverkauf
Antennen-, Nachtspeicher- + Klimaanlagen

Im Kirberg 8 • Leverkusen (Engstenberg) • Tel. 0214 / 93322

HEICKEN OPTIK

BRILLEN ZUM AUSSEHEN

in Leverkusen & Burscheid

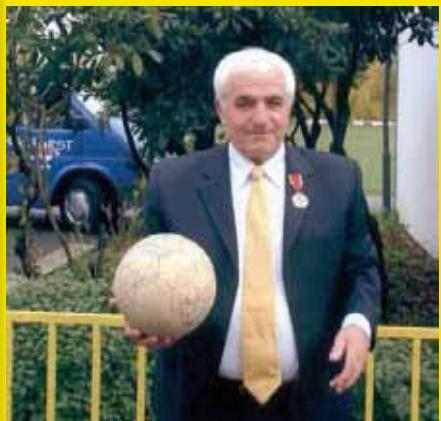
Filiale Schlebusch
Bergische Landstr. 29a
51375 Leverkusen
☎ 0214/52304

Filiale Burscheid
Hauptstr. 10
51399 Burscheid
☎ 02174/60100

www.heicken-optik.de



„Zeitzeugen berichten“ – Notizen aus dem Vereinsleben



Nuri Kurt, seit 1976 und somit unglaubliche knapp 40 (!) Jahre Jugendleiter des SV Schlebusch, ist mit Sicherheit eine der treuesten Seelen im Verein. Dabei sind es nicht nur die zahlreichen Aufgaben und Tätigkeiten, die er im Laufe der Jahrzehnte gerne und bereitwillig übernommen hat und sich immer wieder in den Dienst der Schwarz-Gelben gestellt hat, sondern auch sein soziales und gesellschaftliches Engagement, das seinen vorbildlichen Charakter stets zum Ausdruck brachte.

An eine nette Gegebenheit erinnert sich Nuri Kurt noch heute gerne zurück:

„Es war die Zeit, als unser Sportplatz „Im Bühl“ im Jahr 2007 endlich den lang ersehnten Kunstrasenplatz erhielt. Endlich war sie vorbei, die Zeit der „roten Asche“. Täglich bin ich dann zum Platz runter gegangen und habe mir die Fortschritte am Bau angeschaut. Natürlich kam ich dabei auch mit den zuständigen Bauarbeitern ins Gespräch. Wirklich sehr nette und kompetente Leute! Um die Herrschaften bei ihrer Arbeit bei Laune zu halten, habe ich sie dann mehr oder weniger regelmäßig mit Kuchen und Kaffee versorgt.“

Als wir uns so nach einigen „Kaffeetafeln“ immer besser verstanden hatten, kam mir die Idee, mal bei ihnen vorsichtig nachzufragen, ob sie eventuell nach Feierabend noch Zeit und Lust hätten, uns bei den Ausgrabungen für die Flutlichtanlage auf dem B-Platz behilflich zu sein, damit wir hier schnellere Fortschritte erzielen könnten. Und was soll ich sagen? Es war überhaupt kein Problem! So schnappten sie sich Werkzeug und Schaufeln, wanderten die paar Meter zum Nebenplatz rüber und legten noch eine kleine Extraschicht ein. Kostenlos!

Es war natürlich kein Hintergedanke, der mich zu dieser Frage bewog. Selbst bei einem „Nein“ hätte ich die Arbeiter natürlich weiter versorgt. Ehrensache! So aber wurde ich wieder in meiner Ansicht bestärkt, dass das Zwischenmenschliche eines der höchsten sozialen Güter ist und immer wieder wahre Früchte tragen kann.“

SERVICE und FACHKOMPETENZ sind unsere Stärken!

Denn wir sind die Spezialisten rund ums Haus.

- **Planung - Haustechnik**
- **Bäder komplett aus einer Hand**
- **Solarenergie**
- **Brennwerttechnik**
- **Wärmepumpenanlagen**
- **Regenwassernutzung**



Möchten Sie es auch wohnlicher haben?



Gerne beraten wir Sie. Sprechen Sie mit uns!

Franz-Josef HERWEG
Dipl. Ing. Versorgungstechnik



51375 Leverkusen, NEU : Reuterstr. 45, Tel. 0214-8505374
Fax. 0214-8505375, www.herweg-lev.de, info@herweg-lev.de

Johann Heinen
D A C H D E C K E R M E I S T E R

Wir erarbeiten Ihnen ein individuelles, fachgerechtes
und zuverlässiges Gesamtkonzept:

Alles aus einer Hand!

Kontakt

Johann Heinen
Dachdeckermeister

Berliner Straße 188
51377 Leverkusen

Tel.: (0214) 89 10 60
Fax: (0214) 89 10 666

www.bedachungen-heinen.de
info@bedachungen-heinen.de



Mitglied der Dachdeckerinnung
Rhein-Berg/Leverkusen

Verdiente Persönlichkeiten des SV Schlebusch

Unzählige Personen haben sich in den zurückliegenden 90 Jahren seit der Gründung des Sportvereins Schlebusch 1923 aufgrund ihres Schaffens und Wirkens um den Verein verdient gemacht. Leider ist es unmöglich, sie alle vorzustellen und ihre Leistungen für die Schwarz-Gelben ausführlich zu würdigen, was ihnen selbstverständlich zustehen würde. Stellvertretend für alle soll an dieser Stelle an einige außergewöhnliche Persönlichkeiten erinnert respektive diese vorgestellt werden.

Theo „Ströpp“ Meud

Theo Meud gestaltete sowohl die Schlebuscher Glanzjahre in den 60er Jahren als auch die Fußballblüte späterer Jahre als Fußballobmann mit. Erinnert sei auch an die Erfolgskapitel in der SVS-Historie, die Theo Meud als aktiver Spieler mitgestaltet hat - etwa den Bezirksligaaufstieg 1950, den Landesligaaufstieg 1956 sowie den größten Erfolg der Vereinsgeschichte, dem Gewinn der Mittelrhein-Meisterschaft 1964 und der anschließenden Teilnahme an der Westdeutschen Amateurmeisterschaft. Theo Meud, zu dessen sportlichen Weggefährten Fußballgrößen wie Paul Mebus (Mitglied in Sepp Herbergers Weltmeisterkader 1954), Alt-Nationalspieler Edmund Connen, „König“ Richard Job, „Bubi“ Beck, Leo Behring und Jakob Wimmer zählten, trat nach seiner aktiven Zeit zunächst als Mitglied des Spielausschusses in die Verantwortung für das sportliche Wohlergehen seines Vereins, die er wenig später als Fußballobmann über Jahrzehnte mit großem Erfolg innehatte. In diesem Amt knüpfte er nahtlos an das Erfolgswirken großer Schlebuscher Fußballpioniere wie Willi Emgenbroich, Kurt Classen und F. Gibbert an.

Auch in weniger glorreichen Zeiten war der Fußballpionier Theo Meud mit ganzer Kraft für „seinen“ SV Schlebusch da. Als zu Beginn der 90er Jahre der Sturz ins Bodenlose drohte, stellte sich „der Ströpp“ wie selbstverständlich mit Schaffenskraft, Fußballverständ und –erfahrung zur Verfügung, obwohl er eigentlich dem aktiven Geschehen längst „Adieu“ gesagt hatte. Er war sich nicht zu schade, auch in den Niederungen des Amateurfußballs seine Mannschaft von der Seitenlinie aus zum Erfolg zu dirigieren und wurde damit letztlich auch ein Wegbereiter des neuen Aufschwungs in der 2. Hälfte der 90er Jahre.

Franz Klein

Auch an Franz Klein werden sich viele Schlebuscher Fußball-Insider gerne zurück erinnern. Wie Theo Meud prägte auch Franz Klein die oben erwähnten sportlichen Höhepunkte mit, und auch Klein setzte stets seine gesamte Kraft zum Wohle für den Verein ein. Er war ebenfalls Mitglied im Spielausschuss des SV Schlebusch, darüber hinaus langjähriger Zeugwart und bis zu seinem Tode Mitglied des Ältesten-Ausschusses. Über rund 65 Jahre hat Franz Klein die Geschicke des Vereins als Macher im besten Sinne mitgestaltet und war immer ein Mitstreiter, auf den sich der jeweilige Präsident (Franz Carl, Hans Liever, Otto Marx, Johannes Singer, Karl Krämer und Joachim Hoepner) zutiefst verlassen konnte. Selbstverständlich war Franz Klein auch bei nahezu allen Spielen der schwarz-gelben Kicker anzutreffen.



GASTHAUS
~~HERKENRATH HOF~~
BIERBAR Schalander

Montag bis Freitag, 11:30 - 14 Uhr

Leckeres Mittagsbuffet

Suppe, verschiedene Vorspeisen,
fünf Hauptgänge, Desserts

8,90 €

Jeden Dienstag ab 17 Uhr

Spareribs all you can eat 12,90 €

Jeden Donnerstag ab 17 Uhr

300 g Rumpsteak 15,90 €

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen

Unser Catering-Service

Wir machen Ihre Feier zu einem unvergesslichen Ereignis: Ob bei Ihnen zu Hause, **in unserem neuen Veranstaltungsraum** oder einer von Ihnen ausgesuchten Location.

Tel. 0214 / 500 67 31

Bergische Landstraße 74-76, 51375 Leverkusen

www.herkenrath-hof.de

www.facebook.com/herkenrathhof

Friedel Einsle

Mehr als 30 Jahre leitete Friedel Einsle als Geschäftsführer die Geschicke des SV Schlebusch. Nicht nur heutzutage eine unglaubliche Zeitspanne, die wohl kaum von einem Geschäftsführer eines anderen Vereins übertraffen werden kann! Es war somit nur mehr als verdient, als Einsle im Verlauf der Saison 1997/98 mit der Verleihung des auserwählten Funktionsträgern vorbehaltenen Ehrenamtspreises eine ganz besondere Auszeichnung erfuhr. Er war übrigens auch die erste Person aus den Reihen des SV Schlebusch, die die ehrenvolle Berufung ins Spitzenamt des Vorsitzenden des Sportbundes der Stadt Leverkusen erfuhr und sich damit in die mit Franz Carl begonnene Reihe großer Schlebuscher Sportführer einreihte. Nur wenig später kam Friedel Einsle sogar die Auszeichnung mit dem Bundesverdienstkreuz zuteil.



Leverkusen

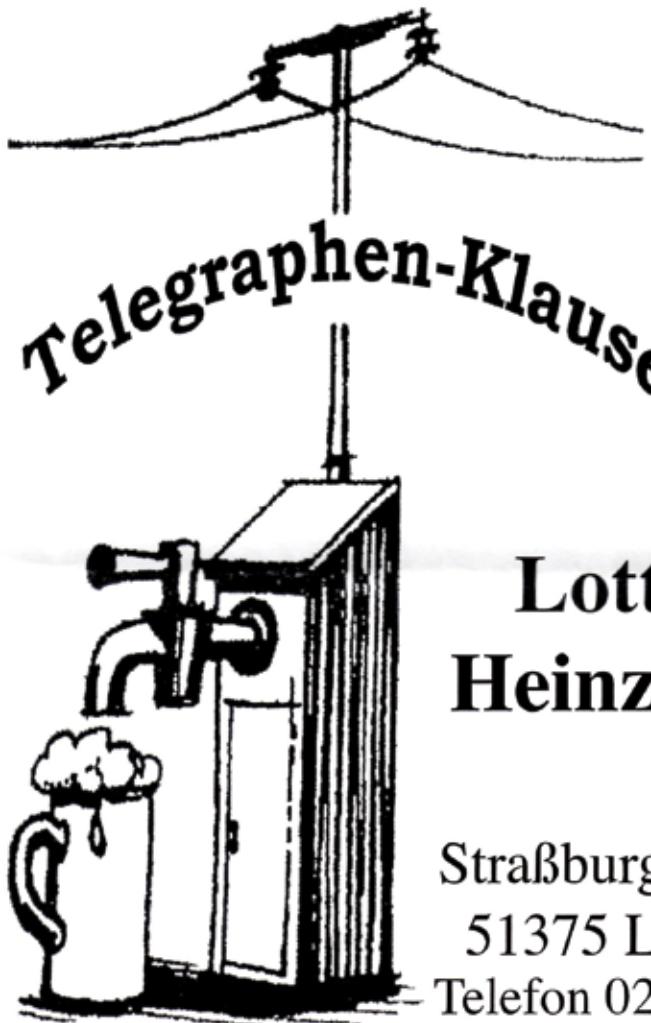
Friedrich Einsle für sein jahrzehntelanges Engagement im Dienste des Sports ausgezeichnet

Mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde am Dienstag, 11. April, Friedrich Einsle für sein jahrzehntelanges Engagement im Dienst des Sports ausgezeichnet.

Meisterlich sei, so Oberbürgermeister Paul Hebbel in seiner Laudatio, was Einsle in über mehr als drei Jahrzehnten für den Leverkusener Sport und die Sportjugend geleistet habe. 25 Jahre lang war Einsle, der seit mehr als 30 Jahren dem SV Schlebusch angehört, Vorsitzender der Sportjugend Leverkusen und arbeitete parallel im Vorstand des SportBundes Leverkusen mit. Deessen Vorsitz übernahm er im Jahre 1997. In seiner Funktion als Vorsitzender der Sportjugend initiierte Einsle u.a. die Jugendsportschau, eine Leistungsschau des Leverkusener Sports, die über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt wurde.

Mit Übernahme des Vorsitzes im SportBund konnte Einsle innerhalb des Verbandes und bei den Mitgliedsvereinen viel bewegen, betonte der Oberbürgermeister. So wurde eine vertragliche Vereinbarung mit der Stadt getroffen, wonach wichtige Aufgaben in der Organisation des Sports auf den SportBund übertragen wurden. So sei es unter anderem der Initiative Einsles zu verdanken, dass heute fast alle Leverkusener Fußballvereine erfolgreich die von ihnen genutzten öffentlichen Anlagen "privatisiert" haben und in Eigenverantwortung verwalten. Hebbel betonte, dass dieses "Leverkusener Modell" inzwischen beispielhaft für viele andere Kommunen geworden sei. Er wisse, so Hebbel abschließend, "dass sehr viele Menschen bedauern, dass Einsle den Vorsitz des SportBundes aus gesundheitlichen Gründen niederlegen mußte. Er sei aber überzeugt, dass die Nachfolger den eingeschlagenen Weg im Sinne von Friedrich Einsel fortsetzen würden.

Quelle: Pressemitteilung der Stadtverwaltung vom 13.04.2000



**Lotti und
Heinz Schulz**

Straßburgerstraße 10
51375 Leverkusen
Telefon 02 14 / 5 73 08

„Zeitzeugen berichten“ – Notizen aus dem Vereinsleben

Wilfried „Winnie“ Steckel ist der „Mann für alle Fälle“ beim SV Schlebusch. 1966 zum Verein gekommen, übernahm er schon recht bald die Tätigkeit des Kartenverkäufers an der zweiten Kasse im „Bühl“. Später schaffte er dann das besondere Kunststück, gleich drei (!) Ämter auf einmal auszuführen, da er auch noch 2. Geschäftsführer und 2. Schriftführer im Vorstand wurde. Schließlich wurde er 1977 Fußball-Obmann, der er bis Anfang dieses Jahrhunderts und somit fast ein Vierteljahrhundert (!) blieb. Irgendwann kamen dann auch noch die Aufgaben des Sozialwarts hinzu. Auch heute ist Winnie mehr denn je bei den Schwarz-Gelben nicht wegzudenken.

So hatte sich damals bereits aus seiner Aufgabe als Schriftführer seine heutige Tätigkeit als Vereinschronist entwickelt. Zu seinen Aufgaben zählte über viele Jahre hinweg auch die textliche Gestaltung der Jahreshefte, die regelmäßig zu den Karnevalssitzungen der damals noch in den Verein eingebundenen Karnevalisten erschienen, sowie über mehrere Jahre die oft alleinige Verantwortung für die Texterstellung der Vereinszeitschrift „Schlafli“. Später übertrug man ihm noch die Funktionen des Ehrenamts- und Schiedsrichterbeauftragten. Wenn die Gesundheit es erlaubt, sieht und hört man ihn bei heute den Heimspielen der 1. Mannschaft als Stadionsprecher im „Bühl“ am Mikrofon.

Winnie Steckel weiß, seinem Naturell entsprechend, eine ganze Reihe lustiger, aber bisweilen auch nachdenklich stimmender Geschichten aus dem Vereinsleben zu berichten. Mit einem Schmunzeln auf den Lippen berichtet er von folgender Anekdoten:

„Es muss wohl so Anfang der 90er Jahre gewesen sein. Ich kann mich auf jeden Fall noch daran erinnern, dass es ein Heimspiel gegen den Dünnewalder SC war. Unsere Erste befand sich zu jener Zeit in einer, sagen wir mal, sportlichen Flaute. Es war deshalb wieder einmal so, dass wir zur Halbzeit auch noch 0:1 hinten lagen. Präsident Johannes Singer und Geschäftsführer Friedel Einstle konnten das bis hierhin Dargebotene wohl nicht länger ertragen und suchten das Vereinsheim auf, um sich ein Frust-Bierchen zu genehmigen. Sie müssen sich dabei wohl etwas verplappert haben oder das Kölsch schmeckte an diesem Tag besonders gut. Jedenfalls entschieden die Beiden später, dass es an der Zeit sei, die Spieler moralisch aufzubauen und nach der aus ihrer Sicht erfolgten Niederlage wieder aufrichten zu müssen.“

Also suchten sie die Kabine auf, klopften den Jungs auf die Schultern und äußerten Parolen wie „Kopf hoch!“ oder „Das wird schon wieder!“. Sie müssen dann wohl doch schnell in erstaunte Spielergesichter geblickt haben, bevor sie es dann selbst kurz darauf waren, die ziemlich bedröppelt und auch peinlich berührt dreinblickten, als die Mannschaft ihnen dezent zuflüsterte: „Wir wissen ja nicht, was ihr uns sagen wollt. Aber nur zur Info – wir haben 2:1 gewonnen...“

Eine wunderbare Geschichte! Was haben wir Alle anschließend gelacht. Klar, dass Johannes und Friedel noch ziemlich lange wegen dieses Fauxpas aufgezogen wurden...“



Elektro KREMER GmbH

Mülheimer Straße 40
51375 Leverkusen
info@elektrokremer.de
www.elektrokremer.de
Fax (0214) 855 41-25
☎ (0214) 855410

- Nachtstrom-Heizungen
- Elektroanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- EDV-Verkabelung
- Planung und Ausführung
- Sat- u. Kabelfernsehen
- **Kundendienst**

EDEKA

Frische-Center
Breuer Leverkusen

MONTAG - SAMSTAG
8:00 - 21:00 UHR

Berliner Straße 2-4 • 51377 Leverkusen
Telefon: 0214/89 10 50

Münsters Gäßchen 7 • 51375 Leverkusen
Telefon: 0214/20 27 78 11

NEU

Nuri Kurt

Nuri Kurts Schaffen für den SV Schlebusch geht ins Unermessliche. Seit Jahrzehnten steht er de facto rund um die Uhr seinem Verein zur Verfügung. Anfang der 70er Jahre als Jugendtrainer tätig, wurde Kurt wenige Jahre später Jugendgeschäftsführer, bevor er 1976 das Amt des Jugendleiters übernahm, das er seitdem führt und noch bis heute innehat. Völlig zurecht wurde Kurt, stellvertretend für die gesamte Jugendabteilung, 1997 mit dem „Sepp-Herberger-Preis“ für vorbildliche Jugendarbeit ausgezeichnet. Fortgesetzt wurde die Würdigung seiner vorbildlichen Leistungen mit der Verleihung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschlands durch Oberbürgermeister Küchler im Jahre 2006 vor Hunderten Gäste auf dem „Bühl“. Fünf Jahre zuvor wurde Kurt bereits für sein unermüdliches sportliches und sozialpolitisches Engagement mit dem Ehrenamtspreis des Leverkusener Sports ausgezeichnet.

Nuri Kurt, der als Antrieb für sein Vereinswirken einst den Satz: „Mein Leben sind die Kinder“ prägte, leistet neben seiner jahrzehntelangen Tätigkeit als Jugendleiter auch in seinem gesellschaftlichen und sozialen Engagement immer wieder Herausragendes. Besonders erwähnenswert waren und sind dabei seine stetigen Bemühungen um die gesellschaftliche Integration ausländischer Jugendlicher, die Betreuung jugendlicher Straftäter bei der Ableistung von Sozialstunden, die Unterstützung der Erdbebenopfer in der Türkei und der Opfer des Elbhochwassers sowie die Förderung des Kinderheimes „Haus Nazareth“.

51° 01' N 6° 59' E



NACHBARSCHAFT SICHERHEIT.

CHEMPARK – hier gelten höchste Sicherheits-Standards.

Die Unternehmen im CHEMPARK gehören mit allen drei Standorten zu den größten Arbeitgebern hier in Nordrhein-Westfalen. Klar, dass dabei vor allem die Sicherheit für Mensch und Umwelt eine besonders große Rolle spielt. Deshalb kann man hier nicht nur gut, sondern auch sehr sicher leben und sich mit seiner Familie rundum wohlfühlen. Auch das macht den CHEMPARK zu einem attraktiven Partner.

Currenta GmbH & Co. OHG
CHEMPARK
51368 Leverkusen
www.chempark.de

Powered by CURRENTA



www.facebook.com/chempark



www.twitter.com/chempark

CHEMPARK

Europas Chemiepark

Leverkusen

Präsidenten des SV Schlebusch

1923 – 1953: Franz Carl
1953 – 1973: Hans Liever
1973 – 1983: Otto Marx
1983 – 1998: Johannes Singer
1998 – 2002: Karl Krämer
Seit 2002: Joachim Hoepner

Trainer des SV Schlebusch

1959 – 1960: „König“ Richard Job
1960 – 1961: Leo Behring
1961 - 1963: Paul Mebus
1963 - 1964: Jakob Wimmer
1964 - 1971: Edmund Conen
1971 - 1974: Willi Hölzgen
1975: Helmut Weber
1975 - 1977: Paul Weber
1977 - 1983: Hans-Gerd Konkel
1983 - 1985: Günther Müller
1985 - 1987: Friedhelm Renno
1987 - 1988: Hubert Schloesser
1988 - 1989: Willi Schneider
1989 - 1991: Manfred Vetter
1991 - 1994: Peter Schaubode
1994 - 2001: Dirk Dreher
2001 - 2006: Axel Dreher
2006 - 2013: Thomas Rennette

1. Mannschaft – Saison 2012/2013



Oben: Sebastian Kügler, Florian Richter, Till Wendler, Luka Ziegler, Daniel Kawohl, Samir Al Khabbachi, Tim Herbel, Daniel Heuser
Mitte: Trainer Thomas Rennette, TW-Trainer David Gsella, Nils Grubba, Thomas Scheidler, Christopher Hinzmann, Heiko Dietz,

Dominik Dohmen, Tim Bredemann, Co-Trainer Stefan Müller

Unten: Lukas Schultes, Sven Wilk, Nick Reichmann, Dennis Hill, Marvin Mayer, Eric Dantz

Urlaubs- bzw. verletzungsbedingt fehlen: Niklas Deimel, Niklas Schilling, Falko Frizinger sowie Physiotherapeutin Rebbecca Esser

2. Mannschaft, Alte Herren und Jugend

Was wäre eine 1. Seniorenmannschaft ohne einen gut funktionierenden Unterbau? Gerade in den heutigen Zeiten knapper Kassen oder bisweilen nur mäßig fließenden externen Geldern ist jeder Verein im Amateurbereich auf eine eigene gute Nachwuchsarbeit angewiesen. So ist dies naturgemäß auch beim SV Schlebusch. Neben den zahlreichen Jugend-Mannschaften, die überwiegend in höheren Klassen spielen, bildet insbesondere die 2. Seniorenmannschaft eine hervorragende Sprosse beim Übergang von der Jugend in die 1. Herren-Elf.

Nicht zu vergessen natürlich die „Alten Herren“ des SVS, die ebenfalls in diesem Jahr einen runden Geburtstag feiern und exakt ein halbes Jahrhundert jung werden.

2. Mannschaft („Reserve“)

Die 2. Mannschaft des SV Schlebusch, häufig auch einfach als „Reserve“ bezeichnet, bildet das Bindungsglied zwischen der Liga-Elf und den ältesten Jugend-Teams im Verein. Unzählige Spieler haben fast alle Jugendmannschaften des SVS unter der Obhut ihres Jugendleiters Nuri Kurt durchlaufen und wurden durch Einsätze in der 2. Mannschaft auf ihren Einsatz in der „Premium-Elf“ vorbereitet. Dabei konnte die 2. Mannschaft selbst auch einige hervorzuhebende Erfolge verbuchen, wie etwa den Aufstieg in die Kreisliga A, der in der Saison 2006/07 unter der Leitung des Trainers (und Rekordspielers) Frank Sittig und seines Assistenten Frank Hahne gelang. Noch erfolgreicher verliefen die Spielzeiten 2010/11 und 2011/12, als die Reserve mit 59 respektive 64 Punkten neue Vereinsrekorde für eine in der Kreisliga A kickende Schlebuscher Elf aufstellte.



Oben: S. Schneider, P. Walle, S. Bialek, S. Cläs, D. Decke, S. Gaca

Mitte: Ch. Kalf, M. Lombo, B. Roskamp, R. Weistroffer, L. Prica, B. Liese, M. Munk, M. Funke, Trainer M. Engels

Unten: D. Rizzo, S. Zuther, D. Schultes, D. Barbarski, F. Rizzo

Alte Herren (AH)

Wie ausgeführt, haben auch die „Alten Herren“ in diesem Jubiläumsjahr allen Grund zum Feiern. 50 Jahre ist es nun her, als sich im Januar 1963 die 1. Alte Herren im SV Schlebusch gründete, während im gleichen Jahr auch eine Thekenmannschaft namens SC Waldsiedlung begann, gegen den Ball zu treten. Diese wurde Mitte 1976 nach mehreren Umbenennungen als 2. Alte Herren dem SVS angegliedert. Schließlich fusionierten beide Teams am 20.11.1990 und trugen seitdem knapp 800 Spiele aus, von denen mehr als die Hälfte gewonnen wurden. Zur Zeit zählen die Alte Herren unter der Leitung ihres 1. Vorsitzenden Hans Becker 59 Mitglieder, wodurch sie voraussichtlich die größte AH-Abteilung in der gesamten Region sind. Neben dem sportlichen Wettkampf steht aber auch der gesellschaftliche Aspekt im Vordergrund. Gemeinsame Zusammenkünfte, auch mit den „Gegnern“, sind dabei an der Tagesordnung.

Im Jubiläumsjahr stehen einige besondere Höhepunkte auf dem Programm. Nachdem Ende März bereits ein Traditionsspiel gegen die Traditionself von Bayer 04 ausgetragen wurde, folgen im Juli ein Kleinfeld-Turnier sowie im August ein „Nostalgiespiel“ der aktuellen Alten Herren gegen frühere ehemalige AH-Aktive mit anschließendem Jubiläumsfest im Vereinslokal. Eine Mannschaftstour nach Willingen, eine Jahresfeier sowie ein Kegelabend lassen dann das Jubiläumsjahr ausklingen.



Oben: Hans Gerd Meißner (2. Vorsitzender), Hans Becker (Vorsitzender/Sportwart), Jörg Sondermann, Klaus Weistroffer, Thomas Walle, Frank Sarfeld, Rene Wichter, Mehmet Cagli, Claus Rockenfeller, Heinz Forst (Schiedsrichter), Martin Arndt
Unten: Detlef Strehlke, Peter Dietrich, Michael Schultz (Spielführer), Holger Kuske, Achim Herberzt, Martin Schmidt, Marcus Timpel, Frank Sittig

„Zeitzeugen berichten“ – Notizen aus dem Vereinsleben

Hans Becker ist der 1. Vorsitzende und zugleich Sportwart der Alten Herren des SV Schlebusch, die in diesem Jahr ihren 50. Geburtstag, also auch ein rundes Jubiläum, feiern. Von diesem halben Jahrhundert ist der „Hansi“, wie er im „Bühl“ gerufen wird, bereits seit 35 Jahren bei den Alten Herren im Vorstand tätig. Eine mehr als beeindruckende Zahl! Zudem war er im Rahmen seiner früheren beruflichen Funktion als Betriebsleiter des Eigenbetriebes Sportpark Leverkusen auch maßgeblich beim Bau des Schlebuscher Kunstrasenplatzes auf organisatorischer und verantwortungsvoller Ebene beteiligt.

Hans Becker bezeichnet bis heute den Sieg beim 12. Nationen Fußball-Hallen-Turnier in der Berliner Deutschlandhalle am 12. Januar 1982 als sportlichen Höhepunkt in seiner Karriere bei den Alten Herren.



„Die 12. Auflage des Nationalen Fußball-Hallen-Turniers wurde wie in den Jahren zuvor von der sogenannten „Prominenten-Elf“ von Gastgeber Tennis Borussia Berlin ausgerichtet. Wir sind dann mit einer zehnköpfigen Delegation nach Berlin gefahren. Es war schon sehr eindrucksvoll, als wir die Deutschlandhalle, die ja leider vor kurzem abgerissen worden ist, betraten und später auch ein tolles Gefühl, auf dem Hallenparkett kicken zu dürfen. Dazu hatten wir Gelegenheit, am Rande des Turniers auch mit ehemaligen Bundesligaspielern, wie z.B. Friedhelm Haebermann (von 1969-1978 Bundesligaspieler bei Eintracht Braunschweig), zusammenzukommen und sich mit ihnen in gemütlicher und ungezwungener Runde über Fußball auszutauschen. Alles sehr harmonisch und ein schönes Erlebnis! Ja, und dann gelingt es uns doch wahrhaftig, das Turnier auch noch zu gewinnen!“

Das Endspiel endete übrigens mit einem klaren 3:0 Sieg (Torschützen Horst Maier, Hans Becker und Dieter Zimanowski) gegen die „Prominenten-Elf“ von Tennis Borussia Berlin. Ein tolles Gefühl, am Ende den Pokal überreicht zu bekommen! Natürlich wurde noch ein Erinnerungsfoto im Schatten der Anzeigetafel geschossen, denn so was bleibt ja für die Ewigkeit! Gefeiert haben wir den Turniersieg später noch in einigen West-Berliner Kneipen und auch in einem außergewöhnlichen Etablissement schauten wir kurz vorbei. Laut Betreiber hatten wir es hier aber angeblich schon nach knapp 30 Minuten geschafft, pro Spieler 99 DM auszugeben. Glaube ich ja bis heute nicht.“

Jugend

Es ist müßig, auch nur einen kleinen Teil aller Jugendspieler aufzuzählen, die für den SV Schlebusch in ihren Anfangsjahren die Stiefel geschnürt hatten, bevor sie anderweitig eine Profikarriere einschlügen. Ebenso würde es den Rahmen dieser Chronik sprengen, alle Spieler aufzulisten, die über die Jugend im Seniorenbereich der Schwarz-Gelben landeten. Stellvertretend für alle soll Paul Zilles hervorgehoben werden, der als 15Jähriger die große sportliche Ehre hatte, mit der DFB-Jugendauswahl-Mannschaft auf die britische Insel zu reisen und dort vor 95.000 Zuschauern beim 2:1-Sieg in der Kultstätte des Fußballs, dem Londoner Wembleystadion, im Jugend-Länderspiel gegen England sein Können unter Beweis zu stellen. Auch beim zweiten Spiel in Wales (0:0) stand Zilles auf dem Platz.

Doch zurück in die heutige Zeit. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass die B1-Jugend des SVS im vergangenen Jahr in die Mittelrheinliga (zweithöchste Klasse!) aufgestiegen ist und sich dort in ihrer Premierensaison hervorragend hält. Kurz vor Druckbeginn hat sich zudem die A-Jugend, die 1993 mit dem Aufstieg in die Verbandsliga ihren größten Erfolg feiern konnte, den Titel in der Sonderliga und somit die Qualifikationsspiele zur Bezirksliga erkämpft. Sagenhaft...wir sind stolz auf Euch!

Aufstieg 1993



A-Jugend 1993 - Aufstieg in die Verbandsliga

Oben: S. Einsle, S. Schlitt, G. Sagert, S. Provenzano, M. Spitzer, M. Stein, L. Gashi, N. Isufai, S. Arndt, M. Atanasius, F. Gövercin

Unten: D. Schlieske, S. Schultes, M. Filipic, S. Filipic, B. Hodzaj, A. Arat, A. Fischer, R. Kruczek, B. Lange

Liegend: Trainer E. Kurt, Jugendleiter N. Kurt

Es fehlen: H. Polat, S. Gregorius

Größter Triumph in der Vereinsgeschichte der SV Schlebusch-Jugendabteilung

Schlebusch - Die A-Jugend Fußballmannschaft des SV Schlebusch legte im Hinspiel um den Einzug in die Verbandsstaffel durch ein mit gefährlichen 4:1 den Grundstein für den Erfolg.

Das im alles entscheidenden Rückspiel beim Gegner SSV Bergneustadt erzielte 9:1 war für die Betreuer dann dennoch ein wenig überraschend, jedoch durch eine wahrlich überzeugende Leistung auch in dieser Höhe verdient.

Im Hinspiel auf der Sportanlage "Im Bild" traf Schlebusch nach gerade mal zwei Minuten ins Schwarze.

Dies brachte der Mannschaft die nötige Sicherheit und das Selbstvertrauen diesen Gegner zu schlagen. Jedoch bedurfte es einer Voreitung und der heraus resultierenden Einwechslung von Bernd Hottat, der im Anschluß die Bergneustädter fast alleine schlug.

Mit einem superlatten Halbzeit besorgte er die benötigte Führung. Durch eine kleine Unachtsamkeit in der Abwehr kam dann der Gegner, kurz vor Schluß des Spieles, zum Anschlußtreffer.

Die Partie in Bergneustadt mußten die Schlebuscher Jungs dann auf ungewohntem Rasen absolvieren. Dafür jedoch kein Handicap wie läßt sich aus dem Ergebnis vor leicht ablesen.

Wiederum nach nicht einmal fünf Minuten stand es bereits 1:0, erziel



Ein toller Erfolg für die Jugendabteilung des SV Schlebusch: die jungen Kicker sitzen in der Verbandsstaffel auf.

durch den im Hinspiel glücklichen Guido Seeger, der im Verlauf des Spieles noch einen Treffer.

Der weitere Tors in einem erlösenden Spiel schossen Sascha Schultes [4], ebenfalls mit einem Hat-trick, sowie Raphael Kruckeck, Ademir Anat und Daniel Schleske.

Trainer Erichsen Kurt und auch die gesamte Mannschaft konnten es eigentlich noch gar nicht so richtig lassen: "In der kommenden Saison

spielen wir mit den ganz Großen zusammen".

Jugendleiter Norbert Kurt war vollkommen aus dem Häuschen und strahlte nun natürlich den sicherlich schwierigen Verbleib in dieser höchsten deutschen A-Jugend Staffel ein: "Ich möchte es an dieser Stelle nicht verfälschen, auch der B-Jugend-

mannschaft mit ihrem Trainer Klaus Haagебölling zu gratulieren, die

in der abgelaufenen Saison diesen Erfolg erst möglich machen" führte er weiter aus.

Die Spieler und der Trainer wurden im Anschluß an das Spiel, im Rahmen einer spontan organisierten Aufstiegsfeier vom Gesamtgeschäftsführer Friedel Eisele geehrt. Einige stellte dabei diesen Erfolg auf eine Stufe mit dem Gewinn der Mittelherrenmeisterschaft der Seniors von 1994.

A-Junioren des SV Schlebusch begeisterten trotz eines 0:3 die Zuschauer

Calmund zog vor Kurt-Elf seinen Hut

th. Da haben die „Rambos“ vom Bühn des großen Favoriten ganz schön gekämpft! Im Lokalkampf der Fußball-A-Junioren-Verbandsliga unterlag der SV Schlebusch dem großen Nachbarn Bayer 04 Leverkusen „nur“ mit 0:3 (0:1) und wurde von den 500 Fans zum Schluß wie ein Sieger verabschiedet.

Die Schlebuscher hatten sogar zu Saisonbeginn gehöriges Pech; bereits nach 11 Sekunden mußten sie den 0:1-Rückstand durch Rene Hahn hinnehmen und schienen unterzugehen. Doch an der Abwehrkraft der Schlebuscher, bei denen Keeper Hakkani Polat und Marco Stein und Stephan Gregorowius eine Riesenleistung boten, zerbrachen über eine Stunde lang die Bayer 04-Sturmversuche.

Erst in der 84. und 86. Spielminute nutzte Marius Voelke die einzigen Schlebuscher Fehler zu den entscheidenden Toren. Ich bin stolz auf meine Mannschaft“ verkündete der Schlebuscher Trainer Erichsen Calmund fast euphorisch. Dagegen war der Erfolg für Bayer nur ein Pflichtsieg auf dem Weg zur angepeilten Mitteldreier-Meisterschaft.

Für Bayer 04-Manager Reiner Calmund war die Begegnung auch



Im Mittelpunkt der Begegnung stand immer wieder der überragende Schlebuscher Torwart Hakkani Polat, an dem hier Christian Kuprat (vorne) scheitert.

im Hinblick auf die gute Nachbarschaft richtungweisend: „Solche Spiele festigen die Freundschaft. Ich ziehe aber auch meinen Hut vor der tollen Jugendarbeit des SV Schlebusch.“

Bayer 04 Leverkusens Fußball-B-Junioren veranstalteten beim

11:0 (3:0) über CFB Ford Nishl ein regelrechtes Schützenfest, an dem Thorsten Blaum und Thorsten Neubauer (jeweils drei), Michael Langner zwei sowie Jörg Disteldorf, Christian Becker und Klaudius Gawol beteiligt waren.

Jugendmannschaften 2012/2013



A - Jugend:

Oben: Trainer H. Trojahn, N. Stasch, P. Mayer, D. Reeke, S. Thom, H. Doulashi, F. Baust, N. Grob, M. Mayer, Trainer R. Betzel
Unten: L. Nordhof, N. Ouahim, C. Kunert, J. Hauschke, P. Kuske, M. Wipperfürth



B1 - Jugend:

Oben: B. Aydin, D. Soumajea, M. Boes, A. Fanga-Essindi, N. Hammes, D. Kurt, M. Schulz
Mitte: Trainer D. Gsella, P. Guerracino, T. Grützner, D. Rehbold, F. Wolfrum, L. Schupp, M. Schumacher-Pallares, Trainer H. Boes
Unten: M. Bastian, A. Mazur, D. Rauchhaus, J. Sandner, C. Durdel, O. Dal, V. Haller, Y. Rodenkirch



B2 - Jugend:

Oben: P. Henning, P. Albrecht, P. Babilon, N. Össenich, I. Atalay, L. Kühn, S. Döneke

Unten: B. Kubitza, H. Özkan, C. Geschonneck, G. Runte, Y. Prenn

Es fehlen urlaubsbedingt: M. Dalchow, A. Gusaj, C. Özdek, M. Lettau und E. Agovic



C1 - Jugend:

Trainer: Florian Richter, Thomas Scheidler, Benny Schiebahn

Oben: F. Schückler, A. Paschalakis, M. Dreimann, N. Ndev, J. Runte, P. Nawrath, Y. Thomaier, M. Rodrigues, J. Matinda, B. Mittmann

Unten: D. Bohnert, S. Lenga, M. Hessel, N. Maleev, A. Ugljanin, F. Brockmeyer, M. Heiler



C2 - Jugend:

Oben: M. Frimmersdorf, P. Pakowski, P. Marx, C. Krückert, N. Landwehr, A. Plava, A. Basic, L. Lomas, T. Steinacker, M. Neukirchen,
Trainer K. Trojahn

Unten: C. Mausberg, T. Kurt, M. Schmidt, T. Geschoneck, M. Kedeinis, Z. Narey, B. Cagli



C3 - Jugend:

S. Rudolph, O. Wietkamp, J. Brüggen, F. Eisfelder, Betreuer W. Schrade, J. Jeyakanthan, A. Leyendecker, K. Knott, I. Altinbas,
Trainer K. Jeyakanthan



D1 - Jugend:

Oben: Trainer M. Breddemann, F. Rick, A. Inam, A. Amico, N. Fromm, N. Fröhmel, K. Schmitt, B. Schultz, Trainer D. Gsell
Unten: T. Küster, L. Guanta, L. Fuchs, M. Hold, L. Wetzel, A. Pesin, D. Haligür



D2 - Jugend:

Oben: Trainer J. Wexel, N. Thomanek, M. Landwehr, C. Barja, Y. Judt, M. Mittmann, E. Boyai, Trainer R. Landwehr
Unten: K. Wexel, F. Hinz, B. Leppek, J. Fromke, A. Rabki, S. Landwehr, O. Regler



D3 - Jugend:

Oben: M. Brassat, N. Rick, F. Özkan, B. Süne, K. Azman, Trainer W. Bach

Unten: Che Juan Acikgöz, S. Kadrii, K. Streitenberger, E. Öztürk, Sui



D4 - Jugend:

Oben: David, Kabilash, Seljver, Ismael, Anji, Deniz, Trainer Reimund, Johannes

Unten: Arianit, Jesse, Wilfried, Souhaib, Maik, Gianinio, Marvin



E1 - Jugend:

Oben: Trainer O. Fischer, J. Hofferbert, G. Celebi, L. Lomas, T. Richter, Z. Inan, M. Akyüz

Unten: M. Henning, C. Akyüz, P. Schlusemann, M. Schumacher



E2 - Jugend:

Oben: J. Syberg, Trainer M. Corny, L. Seidewinkel, R. Baczevski, T. Pommeranz

Unten: Matthias, L. Chwilewski, J. Corny, B. Hammelsheim, T. Judt, M. Ryzeukow

Liegender: S. Figueroa



E3 - Jugend:

Trainer: D. Schultes

Oben: G. Nguekam, D. Koslar, J. Mothes, J. Dierkes, D. Jakeljic, T. Böttner, N. Luksch, R. Winton

Unten: B. Gülec, H. Wiegand, M. Schlangen, D. Geschonneck, T. Neukirchen, A. Kadah, F. Hüttner, M. Bauschen



E4 - Jugend:

Oben: Trainer G. Henseler, J. Mathanomohan, T. Schäfer, K. Demir, D. Mamnandi, B. Kadil, A. Inanma, P. Taka, T. Engel, Trainer T. Rudolph

Unten: A. Gül, G. Vavas, N. Lang, E. Fiolka, D. Morgalla, E. Metin, O. Friese



F1 - Jugend:

Oben: Trainer M. Bredemann, F. Pakowski, J. Koch, K. Kuckert, L. Kurfels, K. Scholz

Unten: P. Pennacchio, N. Plea, N. Baqyapan, S. Balistriei, M. Radulovic

Liegend: L. Süß, L. Machmüller



F2 - Jugend:

Oben: Trainer G. Steinke & J. Korporal, L. Nierzgoda, E. Bohn, M. Wißenberg, F. Guzic, R. Legler

Unten: J. Zimmermann, L. Feldman, K. Haase, J. Korporal



F3 - Jugend:

Trainer: Trainer C. Schneck

Oben: S. Legler, M. Pohle, A. Salz, D. Koch

Unten: N. Kaiser, S. Rahmani, J. Manderfeld, L. Schumacher, P. Schneck



F4 - Jugend:

Trainer: W. Schmitz

Oben: T. Bohn, B. El Quady, N. Herrmann, H. Mutu, I. Polat, R. Tahiraj, T. Yildirim

Unten: F. Batarilo, M. Sommer, G. Ferrera, N. Nettersheim



Bambini 1:

Trainer: I. Luketic, G. Cetovc, R. Kedeinis

Oben: L. Soldanski, K.-O. Guneser, M. Robert

Unten: N. El Maach, S. Zschiedrich, D. Luketic, T. Fabritius



Bambini 2:

Oben: Trainer Reimund, Max, Alex, Felix, Bjarne, Henrik

Unten: Philipp, Kiyan, Assilo, Alper, Ante

LCD-BILDSCHIRM? PLASMA-TV? LED-BILDSCHIRM?

Die Welt der TV-Geräte ist so abwechslungsreich
wie das Programmangebot ...
und welches Modell passt zu Ihrem Leben?

Wir sind ausgewählter ServicePartner und schauen
für unsere Kunden genau hin. Soll das Gerät
energiesparend sein? Oder zum Ambiente passen?
Und: Nicht jede Bildschirmtechnik stellt alles,
was im Programm angeboten wird, gleich gut dar.
Großes Kino, schneller Sport oder klangvolles
Konzerterlebnis – Ihre Vorlieben sind entscheidend.

Die neuesten Trends namhafter Hersteller, die passen-
de Technologie, den Service vor Ort finden Sie bei uns.
Und wenn Fragen auftauchen, schalten Sie uns ganz
einfach wieder ein.

SP: Radio Jaro

Wir setzen Sie ins Bild.

TV · Video · HiFi · SAT-Technik

Saarstraße 28-30 · 51375 Leverkusen · Telefon: 0214 / 57074

E-Mail: radio-jaro@t-online.de

Danksagung

Der Sportverein Schlebusch 1923 e.V. bedankt sich sehr herzlich bei allen Inserenten für die Unterstützung dieser Chronik durch Ihre Anzeige sowie bei allen Mitarbeitern und Helfern bei der Erstellung der Festschrift.

Impressum

Herausgeber

SV Schlebusch 1923 e.V.
Am Lindenfeld 40
51377 Leverkusen

Layout & Satz

Michael Zemath
Lenterbachweg 68
50321 Brühl
www.crazycuts.de

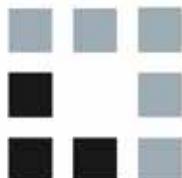
Text & Anzeigendisposition

Holger Hoeck
Barbarastr. 2
50735 Köln
www.redaktion-hoeck.de

Druck

CopyStore – Inh. Ante Maršić
Friedrich-Ebert-Str. 31c
51373 Leverkusen
www.copystore.de





HNH RECHTSANWÄLTE

Dr. Manfred Hüttemann
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

joachim Hoepner

Dr. Helmut Söll Dipl.-Kfm.
Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Erbrecht

Dr. Thomas Gutknecht
Fachanwalt für Familienrecht

Dr. Dominik Herfs
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Dr. Stephan Dreismann
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Holger Christensen
Fachanwalt für Familienrecht

Dr. Thomas Fliegner
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Jörg Puppe

Nina Hoepner

Franz-Kail-Straße 2 · 51375 Leverkusen
Postfach 22 01 84 · 51322 Leverkusen

Gerichtsstand AG Rev 712

Telefon: 02 14/855 64-0

Telefax: 02 14/855 64-90

E-Mail: office@rae-hnh.de

Internet: www.rae-hnh.de